

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

28 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 28 Geschäftsmodell
- 29 Organisation und Steuerungssysteme
- 30 Ziele und Strategien
- 33 Forschung und Entwicklung

35 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 35 Märkte
- 37 Resultate
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 51 Bilanz und Finanzierung
- 58 Cash Flow
- 60 Kapitalrentabilität
- 61 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 62 Nachhaltigkeit

63 NACHTRAGSBERICHT

64 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 64 Risikobericht
- 65 Chancenbericht
- 66 Prognosebericht

69 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

- 69 Corporate-Governance-Bericht
- 72 Compliance
- 72 Risikomanagementsystem

74 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

- 74 Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB

77 JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

- 77 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

79 VERGÜTUNGSBERICHT

91 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 91 Bericht zur Unternehmensführung
- 94 Schlusserklärung des Vorstandes
- 94 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

95 BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

3

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, sodass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER, CEWE SOFORTFOTOS und weitere Fotogeschenke zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte SAXOPRINT-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und hat dieses Geschäftsmodell bereits in weitere europäische Länder ausgerollt, in denen lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. 2018 wurde ergänzend die Online-Druckerei LASERLINE erworben, die ihr Hauptvertriebsgebiet im Berliner und angrenzenden Online-Druck-Markt hat. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



☞ siehe Vorstand, Seite 10

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2018 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 4.098 Mitarbeiter des Konzerns waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,2% ☞ siehe Aktionärsstruktur, Seite 25). Ersterer gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächnisses von Senator h. c. Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

☞ siehe Resultate, ab Seite 37

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 36 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“, [siehe Seite 158](#) dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: Wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Seit der Analog/Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, sodass der Vorstand mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung überprüft und die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen diskutiert. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Jeweils zu Jahresbeginn wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan-/Vorjahr-/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“, [siehe Seite 30](#) beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung: CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch manchmal eines Jahres wird der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Anzahl der Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER, CEWE WAND-BILDER und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 37](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

CEWE-Leistungsindikatoren

| | | Internes Reporting | Externes Reporting | Jahres-Prognose |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
| Nichtfinanzielle Kennzahlen | Gesamtzahl der Fotos | Woche | Quartal | ja |
| | CEWE FOTOBUCH Exemplare | | | ja |
| Finanzielle Kennzahlen | Umsatz | Tag | Quartal | ja |
| | EBIT | Monat | | ja |
| | EBT | | | ja |
| | Investitionen | Monat/Quartal | Quartal | ja |
| | Nachsteuerergebnis | Quartal | Quartal | ja |
| | Ergebnis je Aktie | | | ja |
| Zusätzliche Indikatoren | ROCE | Quartal | Quartal | – |
| | Free-Cash Flow | | | – |
| | Operatives Working Capital | | | – |
| | Eigenkapitalquote | | | – |
| | Dividende | Jahr | Jahr | – |

Auch Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und

im Rahmen eines Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d. h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10%. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10% liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert.

Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich

gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50% für stabil kapitalisiert. Eine ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert. [☞ siehe Seite 37](#)

Ziel: Möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alle softwarebasierten Bestellwege haben im Berichtsjahr erfreulicherweise einen Zuwachs in der Bestellmenge verzeichnet. Die Konzentration auf die Usability und die Möglichkeit, mit dem Rechner und dem Smartphone mittels der auf dem Gerät installierten Software (oder von dort mittels browserbasierter Software) Fotoprodukte zu bestellen, hat zu einem erfolgreichen Jahr für CEWE beigetragen. Dabei ist auch die Verknüpfung zu den CEWE FOTOSTATIONEN über CEWE MYPHOTOS nochmals verbessert und intensiviert worden.

Smartphones generieren nach wie vor mehr Bilder als klassische digitale Kameras pro Gerät und Nutzer. Deshalb hat CEWE zum einen die Funktion des Assistenten in der CEWE FOTOWELT-Bestellsoftware erneut verbessert, und zum anderen die Online-Bestellwege (COPS) für weitere Handelspartner im Berichtsjahr ausgerollt und auf den Smartphone-Browsern noch einfacher bedienbar gemacht. Direkt auf den Smartphones wurden erste, mittels künstlicher Intelligenz unterstützte Funktionen in den Apps installiert, welche es den Konsumenten ermöglichen, die wichtigen Ereignisse vollautomatisch präsentiert zu bekommen. Diese Ereigniserkennung macht das Bestellen noch einfacher und fördert zusätzlich auch den Spaß am Betrachten der eigenen wichtigen Bilder auf dem Smartphone. Diese Anwendungen wurden im MAIC (Mobile & Artificial Intelligence Campus) entwickelt, welches 2018 als interner Inkubator genau für die Umsetzung solcher Forschungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Hochschulen gegründet wurde. Auch dadurch wurde CEWE als erstes Unternehmen als „Digitaler Ort Niedersachsens“ ausgezeichnet.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter  www.cewe.ai transparent dargestellt. Bei allen CEWE-Lösungen stehen immer der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keine Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Auch im Bereich vorbeugender Instandhaltung in der Produktion und bei der CEWE FOTOSTATION setzt CEWE erste KI-basierte Lösungen testmäßig ein. Bei selbst gebauten Maschinen und Workflowlösungen kommen Roboter und intelligente Sensoren (Industrie 4.0) erfolgreich zum Einsatz. Diese neuen Technologien finden auch Einzug in der Ausbildung und machen die Ausbildungsberufe insgesamt attraktiver. CEWE gelingt es so, qualifizierte Kolleginnen und Kollegen für diese Zukunftsaufgaben zu gewinnen.

Meine CEWE FOTOWELT mobile und weitere Apps

Die CEWE-Bestell-App „CEWE FOTOWELT mobile“ hat zu Weihnachten Spitzenplätze im Ranking der beiden App-Stores (Android und iOS) erzielt. Dazu beigetragen hat auch die Integration der Service-App – die im Vorjahr noch eine separate App war. Auch damit stieg aus Sicht der App-Stores die Relevanz und damit die Sichtbarkeit über das Ranking.

Besonders erfolgreich waren im Weihnachtsgeschäft vor allem wieder das CEWE FOTOBUCH und die CEWE KALENDER. Hier hat CEWE zum Weihnachtsgeschäft 2019 die Möglichkeit der Veredelung des CEWE FOTOBUCH Covers eingeführt und somit die CEWE FOTOBUCH Positionierung als Premiumprodukt auch im Bereich Mobile untermauert.

Meine CEWE FOTOWELT

Es wurden neue Produkte integriert, Designs mit Veredelungen des CEWE FOTOBUCHs und der CEWE CARDS nochmals erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden direkt von vielen Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Die größte Neuerung war dabei der Editor, mit dem das CEWE FOTOBUCH erstellt wird. Er ist aus Sicht der Neu- und der Bestandskunden besser zu bedienen und unterstützt mit geeigneten Hinweisen bei der Gestaltung der CEWE-Produkte.

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux verfügbar ist. Mit der Software ist es über den CEWE FOTOBUCH Assistenten möglich, einen Vorschlag zu bekommen und den dann ggf. zu bearbeiten oder mit den vielen Gestaltungsmöglichkeiten Seite für Seite individuell zu gestalten. Außerdem können Kunden ein CEWE FOTOBUCH über eine Online-Software erstellen. Diese ist Bestandteil des COPS.

COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Die Weiterentwicklung des COPS auf ein responsives – d.h. auf verschiedene Bildschirmgrößen optimiertes – Design ist in Deutschland praktisch abgeschlossen und wird aktuell auf erste internationale Handelspartner ausgerollt. Alle Produktseiten wurden überarbeitet, um den vom Marketing erarbeiteten neuen Markenelementen für CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und CEWE KALENDER sowie den neu gestalteten Themenwelten noch mehr Raum geben zu können. Hiermit hat CEWE nun eine Vorlage zum Ausrollen in die internationalen Märkte.

CEWE MYPHOTOS

CEWE MYPHOTOS unterstützt plattformübergreifend Geräte mit allen gängigen Betriebssystemen (Windows, MacOS, Linux/Android, iOS). Dazu kann CEWE MYPHOTOS per Desktop-Software, Browser und App genutzt werden. Auch über die CEWE FOTOSTATION kann der Kunde in den Geschäften der CEWE-Handelspartner auf die Bilder in CEWE MYPHOTOS zugreifen. Damit ist CEWE MYPHOTOS die Klammer über alle CEWE-Bestellwege. Die auf der photokina 2018 vorgestellten KI-basierten Features (z. B. integrierte Gesichts- und Objekterkennung) stehen somit auf Wunsch allen Konsumenten über alle Bestellwege zur Verfügung und vereinfachen das Suchen nach relevanten Bildern.

Dabei ist eine sichere Datenspeicherung in Deutschland nach deutschem Datenschutzgesetz für CEWE gesetzt. Mit CEWE MYPHOTOS wird es möglich, digitale Bilder und Videos in der Cloud sicher zu speichern, zu teilen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu bestellen – und das immer, überall und mit jedem Gerät. CEWE liefert damit ein offenes ECO-System, bei dem Bilder über alle rechner- und mobilbasierten Betriebssysteme ausgetauscht werden können. Als unabhängiger Dienstleister bietet CEWE damit den Kunden einen Nutzen, den kein Hard- oder Softwarehersteller mit geschlossenen Systemen bietet.

Leistungsstarkes Backend weiter ausgebaut und optimiert

Auch in der Weihnachtssaison des Berichtsjahres wurden auf der CEWE-Plattform neue Höchstwerte im Datenvolumen verarbeitet, sowohl in der Anzahl der Aufträge pro Stunde wie auch in Summe an einem Tag. Dabei liefern alle beschriebenen Applikationen und die CEWE FOTOSTATION in den Geschäften der von CEWE belieferten Handelspartner die vom Kunden erstellten Fotoaufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Zudem wurde die automatisierte Überwachung der Prozesse und Hardware weiter ausgebaut.

Auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wurden Optimierungen durchgeführt. Durch eine weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Strombedarf und der Bedarf an Racks in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z. B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft wächst langsamer als im Vorjahr – Deutschland mit schwachem Wachstum

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2019 mit einem Plus von 2,9% deutlich schwächer gewachsen als im Vorjahr (2018: 3,6%). Diese Tendenz ist in nahezu allen Weltregionen identisch. So sank auch in der Euro-Zone das Wirtschaftswachstum auf 1,2% (2018: 1,9%). Deutschland zeigte mit 0,5% einen besonders starken Rückgang des Wachstums (2018: 1,5%). Von den wichtigsten europäischen Volkswirtschaften lag lediglich Italien mit 0,2% noch niedriger (2018: 0,8%).¹ Die Arbeitslosenquote in Deutschland belief sich im Dezember 2019 auf 4,9% und lag damit auf dem guten Vorjahresniveau.² Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen mit 4,4% auf weiterhin hohem Niveau (2018: 4,8%).³

Inflation schwächt sich deutlich ab

Nachdem sich die Inflationsrate im Eurogebiet 2018 noch der Zielmarke annäherte, sank sie 2019 auf 1,2% (2018: 1,8%). Dies ist der allgemein abgeschwächten Wachstumsdynamik geschuldet. Der EZB-Rat beließ den Leitzins unverändert bei 0,0% und startete im November 2019 ein erneutes Programm zum Ankauf von Vermögenswerten.⁴ Auch in Deutschland lag

die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 1,4% niedriger als im Vorjahr (2018: 1,9%).⁵ Die Wechselkursschwankungen des Euro gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euroraumes waren im Jahr 2019 moderat.⁶

CEWE weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen

Die Entwicklung von CEWE zeichnet sich durch eine Unabhängigkeit gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Fotos halten emotionale Momente dauerhaft fest und halten sie in vielfältigen Fotoprodukten lebendig. Ein Wert, der über konventionelle Konsumgüter, die von konjunkturellen Schwankungen betroffen sind, weit hinausreicht. Über alle Altersgruppen wächst insbesondere mit der intensiven Nutzung mobiler Endgeräte verbunden die Zahl der Fotoprodukte aus dieser Quelle. Ein Trend, der vollständig konjunkturunabhängig ist. Im Kommerziellen Online-Druck würde CEWE in Krisenzeiten tendenziell sogar profitieren, da in solchen Phasen die Zahl preissensitiverer Kunden steigen würde, die den Preisvorteil von CEWE gegenüber klassischen Druckereien nutzen.

FOTOFINISHING-MARKT

Schnelle Smartphone-Fotografie immer beliebter

Schon seit mehreren Jahren lassen sich zwei Tendenzen im Fotomarkt erkennen, die sich verstärken und wechselseitig bedingen. Auf der einen Seite werden mehr mobile Endgeräte verkauft und genutzt. 2018 nutzten ca. 57 Mio. Personen über 14 Jahren in Deutschland Smartphones – Tendenz weiter

steigend. 2013 waren dies noch 37,4 Mio. (Quelle: Bitkom Research Februar 2019). Auch die Fotografie via Smartphone wird immer wichtiger. Bereits im Jahr 2017 nutzten 90% der Smartphone-Nutzer die Foto-/Videokamera-Funktion (Quelle: Bitkom Research).

Dem gegenüber steht eine seit 2013 rückläufige Absatzentwicklung von Digitalkameras in Europa. Der Digitalkamera-Absatz von CIPA-Unternehmen belief sich in Europa auf rund 7,9 Mio. Stück im Jahr 2017 (Quelle: CIPA, 2018).

Beide Trends scheinen auf den ersten Blick gegensätzlich zu sein, doch tatsächlich basieren sie auf der gleichen Entwicklung: Die zunehmende Verbreitung von mobilen Endgeräten führt zu einem veränderten Fotografierverhalten. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte, und auch das Interesse und die Begeisterung für Fotos wachsen. Jeder Smartphone-Nutzer hat heute eine (immer hochwertigere) Kamera dabei. Und wer sich intensiver mit dem Thema Fotografie beschäftigt, entscheidet sich eher für höherwertige Digitalkameras, die weiter einen echten Qualitätsunterschied zu Smartphones bieten.

Vielfältigkeit und hohe Qualität – Möglichkeiten der Bildpräsentation

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an (Quelle: Bitkom Research).

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2020

² Bundesagentur für Arbeit – Jahresrückblick, S. 19

³ Statistisches Bundesamt – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung S. 21

⁴ EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 8 2019, S. 5 – 6

⁵ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2020

⁶ Deutsche Bundesbank – Wechselkursstatistik

Die Freude am Fotografieren lässt sich u. a. auf die vielfältigen Möglichkeiten der Präsentation zurückführen. Auf der einen Seite steht dabei das digitale Teilen. Knapp die Hälfte der deutschen Konsumenten, die Fotos mit dem Smartphone aufnehmen, teilen diese auch in sozialen Netzwerken oder versenden sie über Messenger-Apps. Dieses Verhalten ist mitnichten nur bei jüngeren Altersgruppen zu beobachten – selbst in der Gruppe über 65 Jahren teilen 27 % der Befragten ihre Smartphone-Fotos (Quelle: Deloitte 2019). Klassische Foto-Produkte stellen die zweite Säule der Präsentationsoptionen dar. Fotobücher, -kalender und -grußkarten beleben den Markt ebenso wie Leinwände, Handyhüllen und die klassischen Foto-abzüge.

Der Fotofinishing-Markt wird dieser Entwicklung u. a. durch Produktvarianten und verbesserte mobile Bestellapplikationen gerecht.

Konnektivität und Online-Speicher-Technologie – die Trendthemen im Bereich Mobile Imaging

Stets und überall online zu sein, Inhalte und Bilder teilen zu können – das sind Herausforderungen, denen auch die Imaging-Branche begegnen muss. Zudem erlauben viele neue Apps komfortable und spannende Anwendungsmöglichkeiten für die mobile Fotogestaltung und -bestellung. Ein weiterer kontinuierlich wachsender Bereich ist die Online-Speicher-Technologie. Sie ermöglicht beispielsweise schon heute, Videos in Fotobücher zu integrieren. In den kommenden Jahren wird sie weiter ausgebaut werden, sodass Nutzer systemübergreifend auf all ihre Inhalte wie Filme und Fotos zugreifen können.

ONLINE-DRUCK-MARKT

Geschäftsklimaindex erstmals seit Januar 2018 verbessert

Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex fiel im Dezember 2019 gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 1,0 % von 102,1 auf 101,0 Zähler. Erstmals seit Januar 2018 notierte der Indexwert jedoch deutlich über seinem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Index im Dezember um 5,1%.

Die im Dezember 2019 vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage besser als in den Monaten zuvor. Während rund 10 % aller befragten Unternehmen angaben, dass sich ihre Verkaufspreise im Vormonat November erhöht hätten, meldete kein Unternehmen eine Reduzierung seiner Preise. Im Dezember dieses Jahres sank der Anteil der Unternehmen, die eine schwächere Geschäftsentwicklung erwarten, auf rund 30 %. Der entsprechende Saldo verbesserte sich im Vorjahresvergleich somit um rund 5 Prozentpunkte (Quelle: BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2019).

Speziell der Online-Druck innerhalb der Druck- und Medienindustrie bietet seinen Kunden erhebliche Vorteile: Neben hoher gleichbleibender Druckqualität, bequemer Internetbestellung und schneller Lieferung ist es vor allem der Preisvorteil gegenüber klassischen Offline-Druckereien. So dürfte der Online-Druck eine von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weitgehend unabhängige Positionierung aufweisen, da er vor allem diese Kostenvorteile für seine Kunden offeriert.

Bei vielen Anbietern ist weiterhin eine Diversifizierung in den Bereich sogenannter drucknaher Produkte zu beobachten. Hintergrund ist regelmäßig, dass die jeweilige Kundenbeziehung intensiviert bzw. ausgebaut und damit einhergehend weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden soll.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 kam es zu keinen erkennbaren Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren und Druckplatten zu keiner Zeit gefährdet.

Online-Druck-Markt: Hohe Markteintrittsbarrieren

Die Entwicklung eines neuen Marktteilnehmers mit eigener Fertigung hin zu einem relevanten Wettbewerber als „Online-Drucker“ war auch 2019 nicht zu verzeichnen. CEWE konnte mit den Marken „CEWE-PRINT.de“, „SAXOPRINT“, „viaprinto“ und „LASERLINE“ im relevanten Online-Druck-Markt insgesamt weiter wachsen.

Die Barrieren für den Markteintritt in den Online-Druck, wie z. B. notwendige Investitionen und Werbeaufwendungen sowie das mittlerweile übliche kompetitive Preisniveau und damit der Druck zur Nutzung von Größenvorteilen, stellen weiterhin wirksame Hemmnisse für neue Marktteilnehmer dar.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass Preisbewegungen im Markt zu verzeichnen sind.

EINZELHANDELSMARKT

Die Einzelhandelsumsätze in Europa profitieren von der weiterhin geringen Arbeitslosigkeit und dem konstant hohen Nettoeinkommen der Haushalte. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2019 nahm gegenüber 2018 sowohl im Euroraum als auch in der EU27 erneut zu, +2,4% (Quelle: Eurostat).

Die Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel nimmt weiter zu, sei es durch den Aufbau physischer Ladengeschäfte durch ehemals reine Online-Händler oder durch den Ausbau von Omnichannel-Geschäftsmodellen traditioneller Händler. Online-Käufe werden insbesondere von der jüngeren Generation gern auch über das Smartphone getätigt, worauf sich Händler durch mobil optimierte Webangebote einstellen müssen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz in einigen Segmenten des stationären Handels wird die Möglichkeit, dort Waren anfassen und an-/ausprobieren zu können, sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt in Zeiten der Digitalisierung immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point-of-Sale in den Hintergrund rückt. Der stationäre Einzelhandel lebt von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch 2019 fortgesetzt, da insbesondere höherwertigere Modelle gefragt sind. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin rückläufig sind, steigt der Absatz von spiegellosen Systemkameras (CSC), was insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz aufweist.

RESULTATE

GESCHÄFTSFELD FOTOFINISHING

ENTWICKLUNGEN FOTOFINISHING

Die CEWE-Mehrwertprodukte sorgten im Jahr 2019 wiederholt für ein gutes Umsatzwachstum. Insbesondere CEWE FOTOBUCH und CEWE KALENDER konnten durch ein starkes Weihnachtsgeschäft ein signifikantes Umsatzwachstum erzielen.

CEWE ist der Marktführer mit langjähriger und großer Foto-Expertise. Innovation im Allgemeinen und Produktinnovationen im Speziellen spielten auch 2019 eine sehr große Rolle. Eines der Highlights im Jahr 2019 war für CEWE das weiter ausgebauten Angebot im Bereich CEWE FOTOBUCH Veredelung. Das neue CEWE FOTOBUCH mit Leder- und Leineneinband hat das Produktportfolio zusätzlich aufgewertet.

Daneben war im abgeschlossenen Geschäftsjahr die erneute Ernennung zum „Best Photo Print Service Worldwide“ durch die TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION (TIPA) für das eigenentwickelte Wandbild „hexxas“ ein besonderer Moment für CEWE und alle an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das CEWE FOTOBUCH ist das beliebteste Fotobuch Europas. Um den hohen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, wird das Markenprodukt stetig weiterentwickelt und sichert so die Marktführerschaft nachhaltig. Das CEWE FOTOBUCH bietet mit über 60 Varianten die breiteste Produktauswahl, ist mit bis zu 178 Seiten erhältlich und lässt sich vielfältig zusammensetzen. Verschiedene Papierqualitäten, Einbände und Formate

bieten für jeden Geschmack und jedes Projekt die richtige Basis. Mehr als 6.000 Designs und Cliparts sowie eine Vielzahl an Passepartouts, Hintergründen und Layouts unterstützen bei der Gestaltung und steigern die Wertigkeit nachhaltig.

Die Marken CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE KALENDER haben sich bereits gut im Markt etabliert und erzielen Jahr für Jahr weiteres Umsatzwachstum. Wichtig hierbei ist die klare Positionierung und Kommunikation des Nutzens für den Konsumenten.

CEWE bietet zahlreiche Apps für die Betriebssysteme Android sowie iOS an. Sie werden ständig optimiert und über alle Kommunikationskanäle vermarktet: Websites, Online/Mobile Marketing, Social Media, Newsletter, Print, PoS, Kooperationen und PR. Herzstück der mobilen Anwendungen ist die CEWE FOTOWELT-App.

CEWE PHOTO AWARD – der weltgrößte offene Fotowettbewerb

2019 fand der CEWE PHOTO AWARD mit beeindruckenden 448.152 eingesendeten Bildern seinen nächsten Meilenstein. Unter dem Motto „Our world is beautiful“ haben sich Teilnehmer aus der ganzen Welt beteiligt und die Schönheit der Welt in außergewöhnlichen Bildern festgehalten. Hier zeigt CEWE zusätzliches gesellschaftliches Engagement, indem für jedes eingesandte Bild 0,10 Euro an die SOS-Kinderdörfer gespendet wurden.

CEWE fördert das Kulturgut Fotografie

Die Förderung und Bewahrung des Kulturguts Fotografie liegt CEWE sehr am Herzen. Der Foto-Dienstleister pflegt Partnerschaften mit zahlreichen internationalen Institutionen aus der Fotoszene, die das Medium Fotografie in seinen unterschiedlichen Facetten erlebbar machen. Dazu gehören das Deutsche Fotomuseum in Leipzig, das NRW-Forum in Düsseldorf, die Hauptsponsorenschaft der „Fürstenfelder Naturfototage“, die Premiumpartnerschaft mit der „Erlebniswelt Fotografie Zingst“ sowie die Partnerschaft mit dem „Trierenberg Super Circuit“ oder dem „Oberstdorfer Fotogipfel“, auf welchem CEWE die höchstgelegene Fotoausstellung Europas auf dem Nebelhorn realisiert hat.

RESULTATE FOTOFINISHING

Fotofinishing mit prägnantem Saisonprofil und Schwerpunkt im vierten Quartal

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt des CEWE-Kerngeschäfts Fotofinishing liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH sowie CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER und weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Darüber hinaus lässt sich aus dem Nachfrageverhalten vieler CEWE-Kundinnen und -Kunden erkennen, dass das „bestellfreundliche Wetter“, also die Vorliebe vieler Konsumenten, sich verstärkt in der kühlen und dunklen Jahreszeit mit Fotobestellungen am heimischen PC oder über mobile Bestellapplikationen zu beschäftigen, ebenso das erste Quartal grundsätzlich stärkt.

Anteil der Mehrwertprodukte wächst weiter

Schon seit Jahren verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten der „Mehrwertprodukte“: Es werden weniger „einfache“ Fotoabzüge nachgefragt, der Anteil der Markenprodukte CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS oder CEWE WANDBILDER wird stetig größer. Auch die CEWE SOFORTFOTOS, also die Fotos, die von Kunden direkt im Ladengeschäft der CEWE-Handelspartner ausgedruckt und gekauft werden, legen seit Jahren zu. Da CEWE mit diesen Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, stützt der Trend von „Masse“ (viele einzelne Labor-Fotos mit geringerer Wertigkeit) zu „Klasse“ (wenige hochwertige Fotoprodukte in absoluter Zahl, jedoch mit höherer Wertigkeit pro Foto) weiterhin die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Fotofinishing.

WhiteWall stärkt das CEWE-Fotofinishing mit Premium-Wandbildern

CEWE expandierte im Geschäftsjahr 2019 mit der Übernahme des Wandbildspezialisten WhiteWall im gehobenen Premium-Segment für Wandbilder. Das Kerngeschäft von WhiteWall sind hochwertige Wandbilder in Galeriequalität. Die Marke wächst dynamisch und ist neben Deutschland in vielen europäischen Ländern sowie den USA aktiv. CEWE plant, die Marke und das Geschäft weiterzuentwickeln. Auch als Mitglied der CEWE-Gruppe bleibt WhiteWall eine eigenständige Marke mit eigener Produktion. Für die Kunden von WhiteWall wird sich somit nichts ändern. Übernommen wurde vom Verkäufer Avenso GmbH Marke und Geschäftsbetrieb von WhiteWall, der Produktionsbetrieb in Frechen sowie die vier WhiteWall-Stores in Hamburg, Düsseldorf, Berlin und München, nicht aber die Sparte LUMAS mit ihren Galerien. Die Shop-in-Shop-Präsenzen von WhiteWall in den LUMAS-Galerien in New York, Wien, Zürich, Köln, Frankfurt und Paris bleiben bestehen. WhiteWall produziert weiterhin am Standort Frechen bei Köln, dort werden auch weiterhin die LUMAS-Kunstwerke gefertigt.

ABSATZ FOTOFINISHING

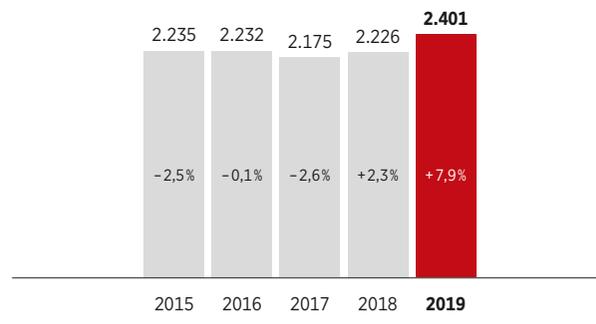
- » Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,40 Mrd. Fotos oberhalb der erwarteten Bandbreite
- » 6,62 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCHs abgesetzt: +7,2%
- » CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weitere Foto-Geschenkartikel legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- » 59,9% aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

Fotovolumen oberhalb der erwarteten Bandbreite

In der Volumenzahl „Fotos“ sind neben den einzelnen Fotoabzügen auch die Bilder in anderen Fotoprodukten – also z. B. dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken – gezählt bzw. enthalten. Mit 2,40 Mrd. produzierten Fotos (+7,9% zum Vorjahr 2018) hat CEWE die geplante Bandbreite von 2,22 bis 2,26 Mrd. Fotos im Geschäftsjahr 2019 sogar übertroffen. Dabei kam ein kleiner Teil des Zuwachses anorganisch von dem Wandbildspezialisten WhiteWall, den CEWE im Juni 2019 übernommen hatte. Der im Februar 2018 akquirierte französische Marktführer für Fotofinishing-Apps Cheerz steuerte nur noch für den Monat Januar 2019 anorganisches Wachstum bei.

Das vierte Quartal hat erneut seinen Anteil am Gesamtjahresvolumen leicht erhöht. Nachdem in den ersten drei Quartalen das Fotovolumen bereits um 6,9% gewachsen war (1,51 Mrd. Fotos), legte das Volumen im vierten Quartal mit +9,6% auf 892 Mio. Fotos erfreulich stark zu (Q4 2018: 814 Mio. Fotos).

Fotos gesamt in Mio. Stück/
Veränderung zum Vorjahr in %

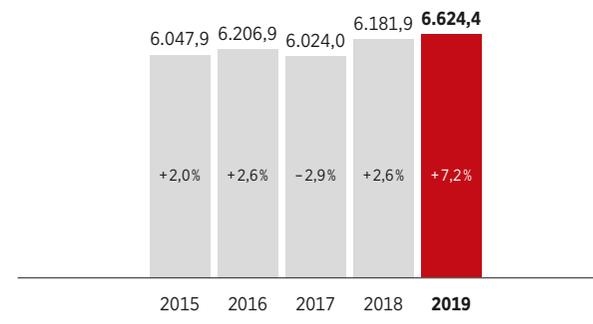


Damit setzt sich der langfristige Trend der Saisonverschiebung mit einem steigenden Volumenanteil im vierten Quartal auf jetzt 37,2% fort (2014: 33,3%, 2015: 34,7%, 2016: 34,9%, 2017: 35,9%, 2018: 36,6%).

CEWE FOTOBUCH Absatz legt 2019 um ordentliche 7,2% zu

Erfreulich entwickelte sich das Volumen des CEWE FOTOBUCHs im Geschäftsjahr 2019: Nach 6,18 Mio. abgesetzten CEWE FOTOBUCH Exemplaren im Vorjahr 2018 legten die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHs mit 6,62 Mio. Exemplaren im Jahr 2019 sehr ordentlich zu. Damit schreibt der Marktführer CEWE, der 2019 bereits zum dritten Mal mit dem TIPA-Award als „Best Photo Service Worldwide“ ausgezeichnet worden war, die Erfolgsgeschichte des CEWE FOTOBUCH auch im nun abgeschlossenen Geschäftsjahr fort: Noch nie wurden so viele Exemplare des CEWE FOTOBUCH in einem Jahr verkauft. So konnte CEWE Mitte 2019 bereits das 60-millionste CEWE FOTOBUCH seit dessen Markteinführung ausliefern.

Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare gesamt in Tsd. Stück/
Veränderung zum Vorjahr in %



Kombination aus „Internetbestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bleibt ein Erfolgsfaktor

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos entwickelte sich von 71,7% im Vorjahr 2018 auf 72,0% (1.701 Mio. Fotos) im Berichtsjahr. Von den per Internet bestellten Fotos wurden 43,4% als Fertigprodukte in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abgeholt. 56,6% wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt 59,9% aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft inklusive der in Ladengeschäften an der CEWE FOTOSTATION ausgedruckten Fotos) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen stationären Geschäften und Internet: CEWE ermöglicht einerseits den Einkauf in Ladengeschäften und andererseits – bei Online-Käufen – neben dem Postversand zum Kunden die Abholung von Fotos im Laden.

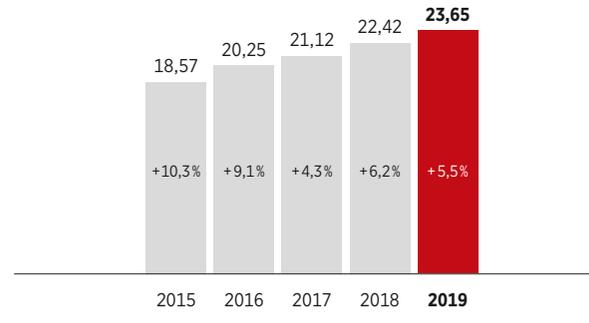
UMSATZ FOTOFINISHING

- » CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- » Umsatz je Foto steigt weiter: + 5,5 % auf 23,65 Eurocent pro Foto
- » 568,0 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2019: Starker Zuwachs von + 13,8 % zum Vorjahr
- » Umsatz im vierten Quartal legt um starke 15,0 % auf 251,1 Mio. Euro zu

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter

Auch im Jahr 2019 stieg der Anteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto 2019 erneut gestiegen: von 22,42 Eurocent pro Foto im Jahr 2018 um 5,5 % auf 23,65 Eurocent pro Foto im Berichtsjahr. Auch das vierte Quartal 2019 bekräftigte diesen positiven Trend erneut: Auch im wichtigen Weihnachtsquartal stieg der Umsatz pro Foto, und zwar von 26,81 Eurocent im Vorjahresquartal um starke 4,9 % auf 28,14 Eurocent.

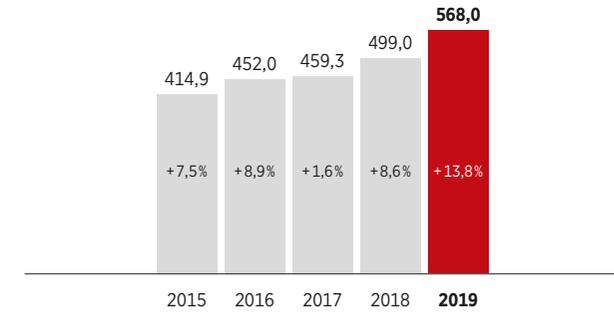
Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Umsatz im Fotofinishing klar innerhalb der erwarteten Bandbreite

Die positive Entwicklung des Umsatzes pro Foto durch höherwertige Produkte ließ den Fotofinishing-Umsatz im Jahr 2019 auf 568,0 Mio. Euro ansteigen (2018: 499,0 Mio. Euro, + 13,8 %). Als Zielsetzung für 2019 war CEWE von einem Umsatz zwischen 520 Mio. Euro und 555 Mio. Euro ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz liegt damit klar oberhalb dieser Bandbreite. Die Zunahme zeigt sowohl einen Umsatzanstieg aus zusätzlichem Geschäftsvolumen des im Juni 2019 akquirierten Wandbildspezialisten WhiteWall als auch den organischen Zuwachs des CEWE-Stammgeschäfts im Fotofinishing.

Umsatz Fotofinishing in Mio. Euro/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Durch den gestiegenen Mengenanteil des vierten Quartals insgesamt hat das Weihnachtsgeschäft auch im Jahr 2019 weiter an Bedeutung gewonnen. So stieg der Umsatz des wichtigen vierten Quartals von 218,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 15,0 % auf nunmehr 251,1 Mio. Euro. Ein Teil dieses Umsatzanstieges kommt dabei anorganisch von dem akquirierten Wandbildspezialisten WhiteWall. Der im Februar 2018 übernommene und erstkonsolidierte französische Foto-App-Spezialist Cheerz trug bis auf den Monat Januar 2019 bereits vollständig organisch zum Wachstum bei.

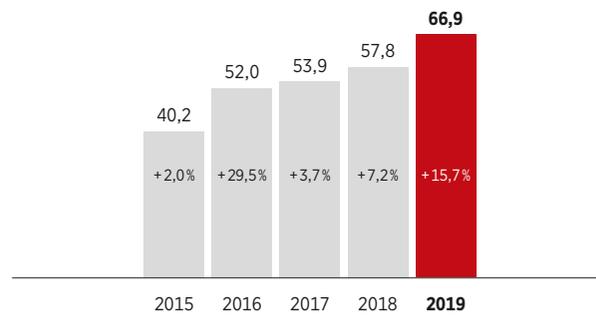
ERGEBNIS FOTOFINISHING

- » Fotofinishing-EBIT steigt 2019 auf 66,9 Mio. Euro (2018: 57,8 Mio. Euro, +15,7%)
- » Operative Fotofinishing-Marge steigt trotz Transaktionskosten aus der WhiteWall-Akquisition im Gesamtjahr 2019 weiter auf jetzt 12,4% (2018: 12,1%)
- » Viertes Quartal liefert 95% des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

Fotofinishing-EBIT steigt 2019 auf 66,9 Mio. Euro und damit stärker als erwartet

CEWE erwirtschaftete den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Der Geschäftsbereich Fotofinishing konnte mit einem EBIT von 66,9 Mio. Euro seine Ertragsstärke nach einem Vorjahres-EBIT von 57,8 Mio. Euro erneut um +9,1 Mio. Euro weiter ausbauen (2018: angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für Cheerz). Damit übertraf das Geschäftsfeld Fotofinishing sogar deutlich den für 2019 geplanten Zielkorridor von 50,5 Mio. Euro bis 57,5 Mio. Euro.

EBIT Fotofinishing in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 sind dabei insgesamt rund –3,6 Mio. Euro Sondereffekte im Rahmen der Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von DeinDesign (–0,4 Mio. Euro), Cheerz (–1,9 Mio. Euro) und WhiteWall (–1,2 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2018 waren als Sonderaufwendungen neben den Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (DeinDesign –0,4 Mio. Euro und Cheerz –1,8 Mio. Euro) noch der Verkaufserlös des ehemaligen Fotofinishing-Standorts in Nürnberg mit rund 1,2 Mio. Euro angefallen sowie für den Messeauftritt auf der photokina etwa –1,3 Mio. Euro.

Bereinigt um diese Sondereffekte fiel das operative EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 2019 mit 70,5 Mio. Euro um rund 10,3 Mio. Euro besser aus als im Vorjahr (bereinigtes operatives EBIT 2018: 60,2 Mio. Euro).

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge legt weiter zu: 12,4%

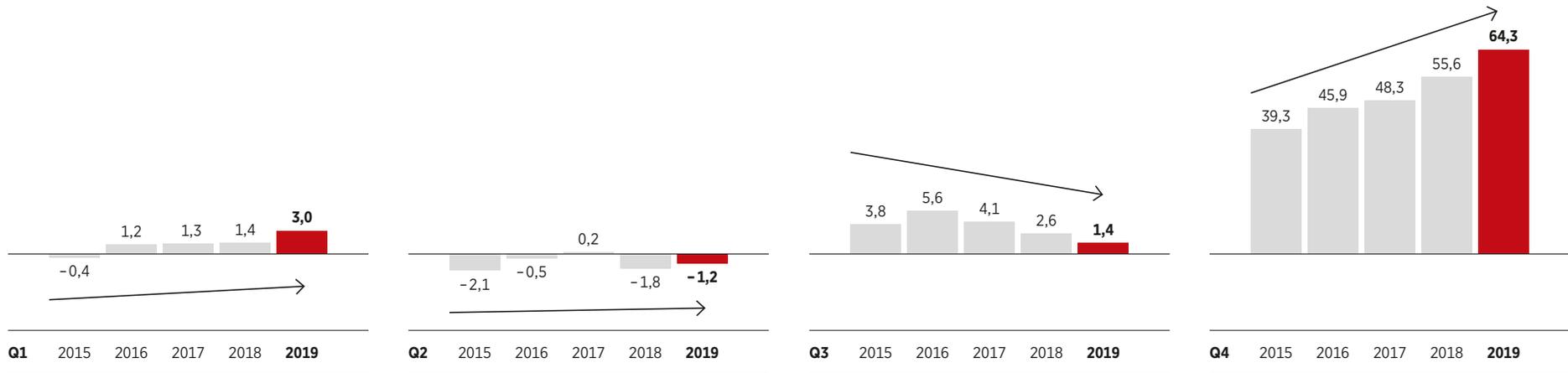
Hauptsächlich der im Fotofinishing seit Jahren anhaltende Produktmixwandel – der Austausch von einzelnen Fotoabzügen durch Foto-Mehrwertprodukte wie das CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER oder CEWE CARDS sowie weitere Foto-Geschenkartikel – führte auch 2019 zu einer weiter steigenden operativen EBIT-Marge (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen): 12,4% nach 12,1% im Vorjahr. Hilfreich war dabei die starke Markenposition des CEWE FOTOBUCHS: Mit einer ungestützten Markenbekanntheit von über 50% in Deutschland finden Kunden zunehmend den CEWE-Fotoservice bei ihrer Internetsuche nach Fotodienstleistungen und bestellen direkt bei CEWE. Dieser Anstieg der operativen EBIT-Marge ist umso bemerkenswerter, als das Ergebnis des Jahres 2019 noch den geplanten negativen EBIT-Beitrag des jungen Unternehmens Cheerz und Transaktionskosten aus der Akquisition von WhiteWall trägt. CEWE hat sich 2019 im Fotofinishing-Stammgeschäft weiterentwickelt.

EBIT im vierten Quartal signifikant gesteigert

Entsprechend dem zunehmenden Nachfrageschwerpunkt im vierten Quartal sowie unter dem Einfluss des oben beschriebenen anhaltenden Produktmixwandels hat sich auch der Ertrag des Hauptgeschäftsfelds „Fotofinishing“ im Weihnachtswinterquartal nochmals gesteigert. Das EBIT stieg im vierten Quartal um 8,7 Mio. Euro auf 64,3 Mio. Euro (Q4 2018: 55,6 Mio. Euro;

angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für Cheerz). Auf der Ergebnisebene zeigt sich – getrieben durch den im Weihnachtsgeschäft zunehmenden Absatz höhermargiger Mehrwertprodukte – die Nachfrageverschiebung am kräftigsten, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBIT auf dieser Seite deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in Mio. Euro



GESCHÄFTSFELD KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

ENTWICKLUNGEN KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an.

Vier Online-Druck-Marken fokussieren auf unterschiedliche Zielgruppen und Produkte

CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE bestens im europäischen Markt für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgestellt: CEWE-PRINT.de nutzt für seinen Marktauftritt in Deutschland die hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTO-BUCHs, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck positioniert und SAXOPRINT bedient Kunden im Online-Offsetdruck sowohl im Inland als auch in allen anderen internationalen Märkten. LASERLINE ist besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt und bedient dort regional ansässige Kunden.

Zielgruppenorientierte B2B-Vermarktung

Im Rahmen der Intensivierung einer zielgruppengenauen Vermarktung und Neukundengewinnung wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 der Aufbau von Reseller-Webshops unter dem Branding „SAXOPRINT.pro“ in mehreren Ländern Europas vorangetrieben. Zudem nutzte CEWE auch 2019 die hohe Markenbekanntheit aus dem Fotofinishing-Geschäft, um die Marke CEWE-PRINT.de in Deutschland weiter bekannt zu machen. Darüber hinaus stand die gezielte Ansprache von Neukunden mittels Online-Marketing-Maßnahmen (Suchmaschinenmarketing und -optimierung sowie Optimierung der eigenen Webshops), aber natürlich auch die Bestandskundenpflege per Newsletter und Mailing auf der Marketing-Agenda.

Ausbau der Produktion von SAXOPRINT in Dresden

Wie CEWE bereits im Januar 2020 kommuniziert hatte, werden ab Mitte 2020 bei SAXOPRINT in Dresden auch große Teile der Aufträge des Berliner Druckspezialisten LASERLINE gefertigt. Damit wird der Druckstandort in Dresden weiter gestärkt. Die jetzige Konzentration der Produktion bei SAXOPRINT wird die Produktionseffizienz noch weiter steigern. Bei LASERLINE in Berlin soll der geplante Beschäftigungsaufbau im Bereich Vertrieb und Service den Effekt aus der Konzentration der Produktion in Dresden teilweise kompensieren. Zudem soll die Verlagerung LASERLINE helfen, seinen Ergebnisbeitrag zum Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck insgesamt zu verbessern. LASERLINE hatte insbesondere 2019 unter einer durch den marktseitigen Preisdruck getriebenen Umsatzschwäche zu leiden und trug dadurch im abgeschlossenen Geschäftsjahr negativ zum Segmentergebnis bei.

RESULTATE KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

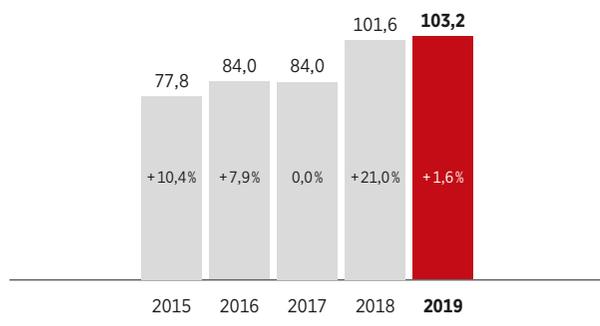
- » Umsatz legt 2019 insgesamt leicht um 1,6 % auf 103,2 Mio. Euro zu (2018: 101,6 Mio. Euro)
- » Vor allem Umsatzschwäche bei LASERLINE durch Preisdruck in Deutschland dämpft das Wachstum im gesamten Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck
- » LASERLINE-Geschäftsrückgang senkt auch das operative Ergebnis im KOD, zusätzlich belasten 5,0 Mio. Euro Sonderaufwendungen und -rückstellungen für geplante Optimierungsmaßnahmen bei LASERLINE das EBIT: - 7,7 Mio. Euro (2018: - 1,6 Mio. Euro)

Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt 2019 auf 103,2 Mio. Euro zu

Im Geschäftsjahr 2019 entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 101,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 103,2 Mio. Euro – ein leichtes Plus von 1,6 %. Dabei dämpft vor allem die durch den Preisdruck getriebene Umsatzschwäche bei LASERLINE das Wachstum des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck insgesamt um einige Prozentpunkte. So verzeichneten 2019 gerade der neue Vermarktungskanal unter SAXOPRINT.pro, aber auch die CEWE-Online-Druck-Marken viaprinto und CEWE-PRINT.de teilweise deutlich bessere Zuwachsraten als im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Durchschnitt ausgewiesen. LASERLINE ist von dem anhaltenden Preisdruck in Deutschland besonders aufgrund seiner Markt- und Preispositionierung im regional begrenzten Berliner und Brandenburger Markt betroffen.

Grundsätzlich ist das organische Wachstum im Kommerziellen Online-Druck weiterhin durch den Preisdruck im Inland sowie auch durch die Entwicklung im britischen Markt gedämpft. Für CEWE steht profitables Wachstum im Vordergrund, eigene kurzfristige Preisreaktionen stehen dabei nicht im Fokus.

Umsatz Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %

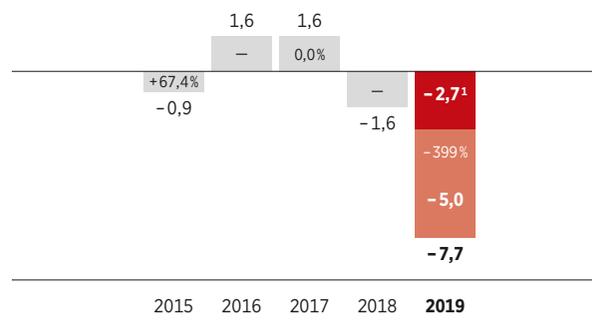


EBIT vor allem aufgrund LASERLINE-Ergebnissituation unter Vorjahr

Mit einem ausgewiesenen EBIT von -7,7 Mio. Euro blieb der Kommerzielle Online-Druck insgesamt deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2018: -1,6 Mio. Euro). Die umsatzgetriebene Ergebnisschwäche von LASERLINE belastete dabei das operative Ergebnis des gesamten Geschäftsfelds Kommerzieller Online-Druck. Zur Verbesserung der Situation bei LASERLINE hatte CEWE Ende 2019 beschlossen, die Produktion bei SAXOPRINT in Dresden durch die Integration der LASERLINE-Produktionsvolumina zu erweitern. Durch diese Produktionskonzentration soll zum einen die Produktionseffizienz bei SAXOPRINT weiter steigen, zum anderen soll LASERLINE durch eine in der Folge reduzierte Fixkostenbasis wieder positiv zum Segmentergebnis beitragen. Insgesamt sind für diese Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen -5,0 Mio. Euro

Sonderaufwendungen im Jahresabschluss 2019 berücksichtigt worden. Ohne das negative LASERLINE-Ergebnis hätte der Kommerzielle Online-Druck 2019 durch die in Summe positiven Ergebnisbeiträge von SAXOPRINT, viaprinto und CEWE-PRINT.de sogar mit einem leicht positiven EBIT abgeschnitten.

EBIT Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

Als Sondereffekt sind im Berichtsjahr neben den oben aufgeführten -5,0 Mio. Euro Sonderkosten für die Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE noch die fortlaufenden Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von SAXOPRINT (-0,2 Mio. Euro) und LASERLINE (-0,3 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2018 wurden als Sondereffekt neben den Belastungen aus den Kaufpreisallokationen (SAXOPRINT -0,6 Mio. Euro und LASERLINE -0,4 Mio. Euro) noch -0,9 Mio. Euro Integrationskosten im Rahmen der LASERLINE-Akquisition ausgewiesen. Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im Jahr 2019 bei -2,2 Mio. Euro (um den Sondereffekt bereinigtes EBIT im Vorjahr 2018: 0,3 Mio. Euro).

GESCHÄFTSFELD EINZELHANDEL

ENTWICKLUNGEN EINZELHANDEL

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Omni-Channel Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment - nicht nur in attraktiven Innenstadt- und Shoppingcenterlagen, sondern auch im Internet.

CEWE RETAIL ist Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt seit seiner 2016 eingeleiteten Neupositionierung auf dem Fotofinishing-Geschäft, also auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit Kameras, Objektiven und weiterem Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig margenoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln. So fokussiert sich CEWE im Hardware-Sortiment auf eher hochwertige Kameras (z.B. spiegellose Systemkameras) und entsprechende Accessoires.

Mit Fokus auf Fotohobbyisten im relevanten Markt gut behauptet

Der CEWE RETAIL konnte auch 2019 seine starke Marktstellung vor allem in Polen, Tschechien und der Slowakei behaupten oder ausbauen, weil er mit seinem hervorragenden Produkt-

sortiment weiterhin die bevorzugte Anlaufstelle für Foto-Hobbyisten ist. Im Berichtsjahr nutzte der CEWE RETAIL erneut seine Vorteile aus der Kombination von attraktiven Einzelhandelsgeschäften mit gut ausgebildetem Personal und jahrelang etabliertem Internetgeschäft und setzte statt auf Expansion weiter auf die Optimierung bestehender Filialen. So gelingt es zunehmend, neben den Bestandskunden auch neue fotoaffine Kundengruppen anzusprechen.

RESULTATE EINZELHANDEL

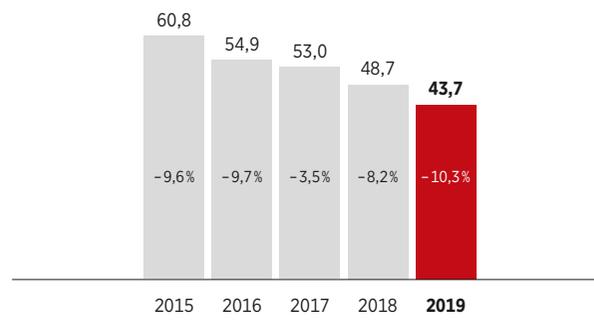
- » CEWE RETAIL führt Foto-Hardware-Umsatz 2019 weiter aktiv zurück: 43,7 Mio. Euro (2018: 48,7 Mio. Euro)
- » Trotz Umsatzrückgang EBIT auf Vorjahresniveau: 35 TEuro (2018: 55 TEuro)

CEWE RETAIL erzielt 43,7 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2019

Das angebotene Sortiment sowie die hohe Beratungsqualität und Kundenorientierung bestimmen ganz maßgeblich die Marktpositionierung des CEWE RETAIL. CEWE hat dabei den Verkauf von Fotofinishing-Produkten im eigenen Einzelhandel auch 2019 weiter in den Fokus gerückt. Zudem wird die optimierte Preisstrategie zur Marginstärkung für Foto-Hardware weiter konsequent umgesetzt. Dieser bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze hatte den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel bereits in den vergangenen Jahren immer wieder reduziert. So blieb der Umsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel mit 43,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019 strategie- und plangemäß unter dem Vorjahreswert (2018: 48,7 Mio. Euro, -10,3%). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang leicht auf -8,8% (währungsbereinigter Umsatz 2019: 44,4 Mio. Euro). Gleichzeitig hat der Einzelhandel den Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, der im strategischen Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen wird, erneut steigern können.

Das gleiche Bild zeigt sich auch für das isolierte vierte Quartal 2019: Mit 12,4 Mio. Euro blieb der CEWE RETAIL um 8,6% unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (Q4 2018: 13,6 Mio. Euro). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang leicht auf 12,5 Mio. Euro und -7,9% zum Vorjahresquartal. Gleichzeitig konnte aber auch im vierten Quartal der Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die im CEWE RETAIL verkauft wurden, im Vorjahresvergleich erfreulich gesteigert werden.

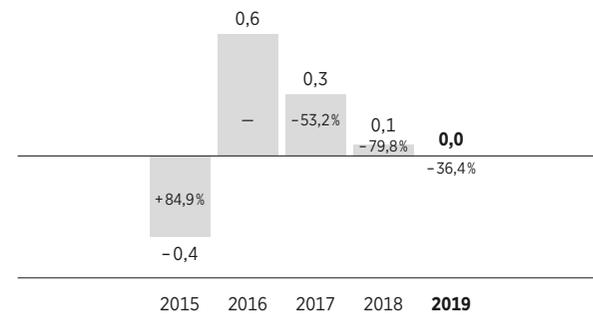
Umsatz Einzelhandel in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



EBIT im Einzelhandel trotz aktivem Umsatzverzicht 2019 auf Vorjahresniveau

Die in den letzten Jahren vorangetriebene Neupositionierung des CEWE RETAIL mit Fokus auf Fotofinishing-Produkte führte auch im abgelaufenen Berichtsjahr zu wachsenden Beiträgen des Einzelhandels zum Geschäftsfeld Fotofinishing. Für CEWE ein feiner Erfolg. Im Hardware-Retail reüssiert weiterhin die Fokussierung auf eine marginstärkere Preis- und Sortimentspolitik: Obwohl der Umsatz um 10,3% zurückging, konnte der Einzelhandel mit 35 TEuro ein EBIT auf Vorjahresniveau erreichen (2018: 55 TEuro).

EBIT Einzelhandel in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Viertes Quartal liefert mit 0,8 Mio. Euro wichtigen Ergebnisbeitrag

Wie in den anderen Geschäftsfeldern ist auch im Einzelhandel das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Mit einem vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft erzielten EBIT von 0,8 Mio. Euro konnte der CEWE-Einzelhandel seine Q4-Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 6,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal erfreulich steigern (EBIT Q4 2018: 0,8 Mio. Euro; EBIT-Marge Q4 2018: 6,2%).

GESCHÄFTSFELD SONSTIGES

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges. Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im Jahr 2019 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 5,5 Mio. Euro erzielt (2018: 4,0 Mio. Euro, + 38,8%). Diese Umsätze sind vollständig der Gesellschaft futalis zuzuordnen. Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen verbesserte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf -2,3 Mio. Euro (2018: -2,6 Mio. Euro). Die Ergebnisverbesserung resultiert dabei vor allem aus einer besseren Ergebnissituation bei futalis, die einen leicht gesunkenen Ergebnisbeitrag aus Immobilienbesitz und Kostensteigerungen bei den Struktur- und Gesellschaftskosten überkompensiert.

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Fotofinishing | 40,2 | 52,0 | 53,9 | 57,8 | 66,9 |
| Einzelhandel | -0,4 | 0,6 | 0,3 | 0,1 | 0,0 |
| Kommerzieller Online-Druck | -0,9 | 1,6 | 1,6 | -1,6 | -7,7 |
| Sonstiges | -2,4 | -7,2 | -6,6 | -2,6 | -2,3 |
| Konzern¹ | 36,4 | 47,0 | 49,2 | 55,7 | 57,8 |

¹ EBIT gemäß IFRS 5 ohne den „nicht fortgeführten Geschäftsbereich“ futalis

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

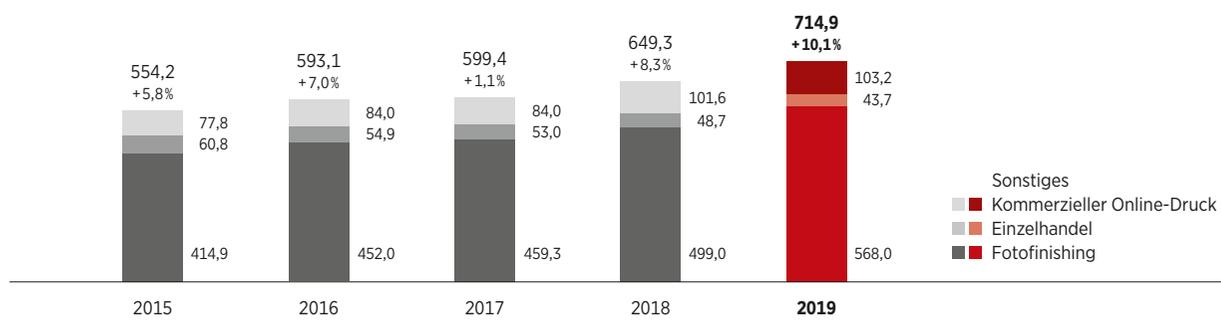
- » Konzernumsatz wächst mehr als geplant auf 714,9 Mio. Euro (2018: 649,3 Mio. Euro)
- » Ergebnisziel klar erreicht: Konzern-EBIT steigt auf 57,8 Mio. Euro (2018: 55,7 Mio. Euro)
- » Hervorragendes Weihnachtsgeschäft liefert erneut das Jahresergebnis: Q4-EBIT steigt auf 58,5 Mio. Euro (2018: 58,1 Mio. Euro)
- » Steuerergebnis lässt LASERLINE-Restrukturierungskosten unberücksichtigt, normalisierte Steuerquote bei 30,9% (rechnerische Steuerquote 39,7%)
- » Ergebnis je Aktie liegt bedingt durch hohe absolute Steuerlast bei 4,41 Euro (2018: 5,06 Euro)

Konzernumsatz legt 2019 deutlich auf 714,9 Mio. Euro zu

Die Umsatzzuwächse in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck konnten den Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Einzelhandel deutlich überkompensieren und führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Konzernumsatz von 714,9 Mio. Euro (2018: 649,3 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der hier dargestellte CEWE-Konzernumsatz wie auch alle anderen GuV-Positionen oberhalb des Nachsteuerergebnisses gemäß IFRS 5 ohne die zur Veräußerung gehaltene Konzerngesellschaft futalis gezeigt werden, die in der Segmentberichterstattung jedoch weiterhin im Geschäftsfeld Sonstiges enthalten ist.

Mit diesem Umsatzzuwachs übertrifft CEWE sogar die eigenen Zielsetzungen für 2019, nach denen der Umsatz auf bis zu 710 Mio. Euro steigen sollte. Rund die Hälfte des Umsatzzuwachses resultiert dabei aus den beiden jüngsten Fotofinishing-Akquisitionen Cheerz und WhiteWall, die andere Hälfte steuerte das ursprüngliche CEWE-Stammgeschäft bei.

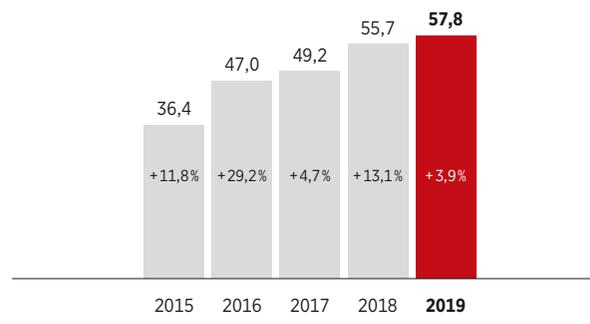
**Umsatz in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %**



EBIT-Zielkorridor für 2019 deutlich an der Obergrenze erreicht

CEWE konnte nicht nur auf der Umsatzebene die eigene Zielvorstellung klar erfüllen. Auch mit dem erreichten Konzern-EBIT von 57,8 Mio. Euro liegt CEWE an der oberen Grenze des gesteckten Zielkorridors von 51 Mio. Euro bis 58 Mio. Euro (EBIT 2018: 55,7 Mio. Euro, angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für LASERLINE und Cheerz sowie IFRS 5-Eliminierung der „discontinued operation“ futalis). Dabei trägt das Ergebnis sogar – die im Kapitel zum Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck beschriebenen – 5 Mio. Euro Sonderkosten für 2020 durchzuführende Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE. Auch dies dokumentiert: CEWE hat erneut seine operative Ertragskraft gestärkt und ein sehr vorzeigbares Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2019 erreicht.

**Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %**



**Gesamtjahr 2019
in Mio. Euro**

| | Ziel | Ist | Abweichung ¹ in % |
|-----------------------------------|-------------|------|------------------------------|
| EBIT | 51 – 58 | 57,8 | +6,1 |
| EBT | 50,5 – 57,5 | 54,3 | +0,5 |
| Nachsteuerergebnis | 35 – 39 | 31,8 | -14,0 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro/Stück) | 4,74 – 5,40 | 4,38 | -14,8 |

¹ Berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Operative Ergebnissteigerung von 7,1 Mio. Euro im Jahr 2019

Vor den in den Abschnitten zu den Geschäftsfeldern bereits ausgeführten Sondereffekten (Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von -4,2 Mio. Euro und Restrukturierungskosten/-rückstellungen für LASERLINE von -5,0 Mio. Euro) lag das operative Konzern-EBIT nach 59,9 Mio. Euro im Vorjahr bei 67,0 Mio. Euro im Berichtsjahr (Sondereffekte 2018: Effekte aus Kaufpreisallokationen -3,2 Mio. Euro, Integrationskosten für LASERLINE -0,9 Mio. Euro, Verkaufserlös für den ehemaligen Fotofinishing-Produktionsstandort in Nürnberg +1,2 Mio. Euro und Sonderkosten für den Messeauftritt auf der photokina -1,3 Mio. Euro). Ein Ergebnisplus von 7,1 Mio. Euro – eine feine Steigerung.

Viertes Quartal mit neuem Spitzen-Ergebnisbeitrag von 59,0 Mio. Euro

Das vierte Quartal hat für das Jahres-EBIT aufgrund der ausgeprägten Saisonspitze im Fotofinishing, aber auch im kommerziellen Online-Druck eine große Bedeutung. So stieg im Berichtsquartal das ausgewiesene Konzern-EBIT auf 59,0 Mio. Euro (Q4 2018: 58,1 Mio. Euro) – und das trotz der vollständig im vierten Quartal angefallenen Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in Höhe von –5,0 Mio. Euro. Eine hervorragende Ergebnisentwicklung im vierten Quartal, die die Reihe der Vorjahre mit stets steigenden Q4-Ergebnisbeiträgen fortsetzt.

Q4 liefert operative Ergebnissteigerung von 6,2 Mio. Euro

Das operative EBIT vor den im vierten Quartal gebuchten Sondereffekten (Effekte aus Kaufpreisallokationen –1,2 Mio. Euro und Restrukturierungskosten/-rückstellungen für LASERLINE von –5,0 Mio. Euro) betrug nach 59,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal nun 65,2 Mio. Euro im aktuellen Berichtsquartal (Sondereffekte Q4 2018: Effekte aus Kaufpreisallokationen –0,8 Mio. Euro und Integrationskosten für LASERLINE –0,1 Mio. Euro). Ein operativer Ergebniszuwachs von 6,2 Mio. Euro.

Operative Konzern-EBIT-Marge steigt auf 9,4%

Vor den oben ausgeführten Sondereffekten aus Kaufpreisallokationen und vor allem Sonderaufwendungen für LASERLINE hat die absolute Ergebnisverbesserung zu einem Anstieg der operativen EBIT-Marge auf 9,4% im Konzern geführt (2018: 9,2%). Die EBIT-Marge auf Basis des ausgewiesenen Konzern-EBIT inkl. aller Sondereffekte erreichte 8,1% (2018: 8,6%).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

| | 2018 | in % vom Umsatz | 2019 | in % vom Umsatz | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|---|--------------|-----------------|--------------|-----------------|------------------|--------------------------|
| Umsatzerlöse | 649,3 | 100 | 714,9 | 100 | + 10,1 | + 65,6 |
| Bestandsveränderung (1) | -0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | – | +0,3 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1,1 | 0,2 | 1,0 | 0,1 | -4,9 | -0,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge (2) | 25,0 | 3,9 | 22,1 | 3,1 | -11,8 | -3,0 |
| Materialaufwand (3) | -177,1 | -27,3 | -185,5 | -25,9 | -4,7 | -8,4 |
| Rohergebnis | 498,2 | 76,7 | 552,7 | 77,3 | +10,9 | + 54,5 |
| Personalaufwand (4) | -175,8 | -27,1 | -194,8 | -27,3 | -10,8 | -19,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (5) | -226,9 | -34,9 | -243,3 | -34,0 | -7,2 | -16,4 |
| EBITDA | 95,5 | 14,7 | 114,6 | 16,0 | +20,0 | + 19,1 |
| Abschreibungen (6) | -39,9 | -6,1 | -56,8 | -7,9 | -42,4 | -16,9 |
| EBIT | 55,7 | 8,6 | 57,8 | 8,1 | +3,9 | +2,2 |
| Finanzerträge (7) | 0,7 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | -89,3 | -0,6 |
| Finanzaufwendungen (7) | -1,1 | -0,2 | -3,7 | -0,5 | -238 | -2,6 |
| EBT | 55,3 | 8,5 | 54,3 | 7,6 | -1,8 | -1,0 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -17,0 | -2,6 | -21,6 | -3,0 | -26,6 | -4,5 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 38,2 | 5,9 | 32,7 | 4,6 | -14,5 | -5,5 |
| Gewinn/Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs | -1,9 | -0,3 | -0,9 | -0,1 | +54,8 | +1,1 |
| Ergebnis nach Steuern Konzern | 36,3 | 5,6 | 31,8 | 4,9 | -12,3 | -4,5 |

Veränderungen einzelner GuV-Positionen im Überblick

Die Position „Bestandsveränderung“ (1) verändert sich nur unwesentlich zum Vorjahreswert, die leichte Verbesserung resultiert aus einem höheren Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen als im Vorjahr.

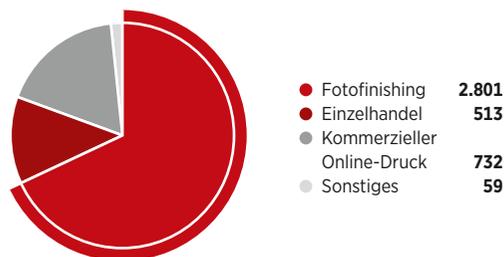
Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (2) um rund 3,0 Mio. Euro erklärt sich zu einem großen Teil aus dem Verkauf des ehemaligen Fotofinishing-Produktionsstandorts in Nürnberg in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro im Vorjahr 2018. Zudem erhöhte im Vorjahr eine Umsatzsteuererstattung für zurückliegende Veranlagungszeiträume, die im Rahmen einer Betriebsprüfung identifiziert worden war, diese Position. In der Tatsache, dass auch dieser substantielle Ergebnisrückgang ohne Weiteres überkompensiert wurde, zeigt sich die CEWE-Ergebnisstärke.

Der absolute Materialaufwand (3) steigt mit dem Geschäftszuwachs. Die Wareneinsatzquote vom Umsatz entwickelt sich dabei mit 25,9% sogar unterproportional (2018: 27,3%). Dies liegt zum einen am rückläufigen Einzelhandelsumsatz, der grundsätzlich eine höhere Wareneinsatzquote trägt als der Zuwachs in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck, die beide eine niedrigere Materialaufwandsquote aufweisen. Dadurch sinkt die Wareneinsatzquote im Konzern insgesamt. Zudem wird im Fotofinishing weiterhin durch die verstärkte Nachfrage nach Mehrwertprodukten (CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und weitere Foto-Geschenkartikel) und weniger einzelne Fotoabzüge die Materialeinsatzquote tendenziell verringert.

Der absolut gestiegene Personalaufwand (4) resultiert zum Teil aus der Erstkonsolidierung von WhiteWall im Juni 2019, aus den Neueinstellungen des stark wachsenden französischen Foto-App-Spezialisten Cheerz und aus dem leichten Personalaufbau in den Zentralfunktionen bei CEWE in Oldenburg. Darüber hinaus erhöhen zum einen Tarifanpassungen in allen drei Geschäftsfeldern die Personalkosten im Vorjahresvergleich, zum anderen trug die Ausübung eines Aktionsoptionsprogramms, welches es im Vorjahr nicht gab, zu der ausgewiesenen Personalkostenentwicklung bei. Auch fällt ein Teil der Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in den Personalaufwand und erhöht damit diese Position. Die Personalkostenquote vom Umsatz steigt dabei insgesamt nur leicht auf 27,3% (2018: 27,1%).

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 4.105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (2018: 3.900). Davon arbeiteten 2.749 Mitarbeiter und damit rund 67% (2018: 2.623 Mitarbeiter bzw. 67%) in den inländischen und 1.357 Mitarbeiter und damit 33% (2018: 1.277 Mitarbeiter bzw. 33%) in den internationalen Betrieben der CEWE-Gruppe.

Mitarbeiter der CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2019 nach Geschäftsfeldern



Die Kostenquote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5) verbessert sich in Prozent vom Umsatz auf 34,0% (2018: 34,9%). Die absolute Erhöhung dieser Position ist zum einen auf die Erstkonsolidierung von WhiteWall zurückzuführen, zusätzlich erhöhen gestiegene Marketingkosten – auch des stark wachsenden Foto-App-Spezialisten Cheerz – die Kostenbasis. Versand- und Logistikkosten legen geschäftsgetrieben und durch Preiserhöhungen der Versanddienstleister zu. Gegenläufig bewirkt die seit 2019 nach IFRS 16 geforderte Aktivierung und Abschreibung von Leasingverhältnissen eine Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe der für die Leasinggüter gezahlten Mieten. Bereinigt um den IFRS-16-Effekt hätte sich erwartungsgemäß eine leichte Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 35,6% vom Umsatz ergeben.

Bei den Abschreibungen (6) liegt die Abschreibungsquote mit 7,9% vom Umsatz erwartungsgemäß über dem Vorjahresniveau (2018: 6,1%). Grund dafür ist der ab 2019 gültige Standard zur Leasingbilanzierung nach IFRS 16, der die Aktivierung und Abschreibung von Leasingverhältnissen fordert. Dies bewirkt bei CEWE eine Bilanzverlängerung von rund 65 Mio. Euro mit einer entsprechenden Erhöhung vor allem der Abschreibungsposition in der GuV. Korrespondierend sinkt – wie oben beschrieben – der sonstige betriebliche Aufwand. Bereinigt um den IFRS-16-Effekt hätte sich eine Abschreibungsquote von 6,3% vom Umsatz ergeben. Zusätzlich zu diesem IFRS-16-Effekt haben sich im Geschäftsjahr 2019 die Abschreibungen aufgrund der gestiegenen Abschreibungsbasis bei Cheerz und durch die Erstkonsolidierung von WhiteWall erhöht. Auch ein Großteil der 5,0 Mio. Euro Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE fällt in die Abschreibungen und erhöht damit diese Position im Vorjahresvergleich.

Die Veränderung im **Finanzergebnis (7)** resultiert ganz überwiegend aus der Neubewertung der Call-Option aus der Cheerz-Akquisition, die aufgrund der guten Geschäftsentwicklung von Cheerz notwendig wurde.

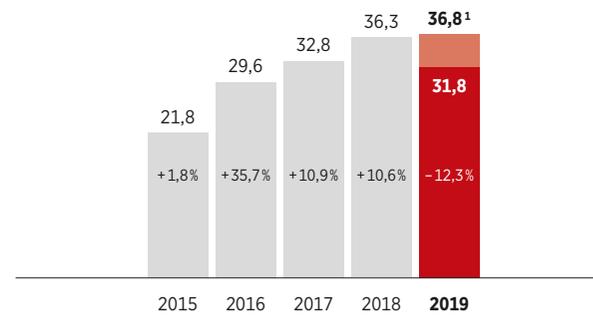
Normalisierte Konzernsteuerquote bei 31,7%

Bei der Betrachtung der Konzernsteuerposition ist grundsätzlich zu beachten, dass insbesondere noch negative Ergebnisse von Unternehmen, an denen CEWE beteiligt ist, die Steuerquote rein rechnerisch auf 39,7% vom EBT steigen lassen, da sich die Ausnutzung entsprechender Verlustvorträge erst in späteren Jahren positiv auf die Steuerquote auswirken wird. So sind es im Geschäftsjahr 2019 z. B. vor allem die Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in Höhe von 5,0 Mio. Euro, die aufgrund des auch operativ negativen LASERLINE-Ergebnisses nicht steuerrelevant sind. Bereinigt um diese bilanziellen Sondereffekte ergibt sich im Berichtsjahr eine normalisierte Steuerquote von 31,7% (Vorjahr: 31,9%).

Nachsteuerergebnis von 31,8 Mio. Euro führt zu 4,41 Euro Ertrag je Aktie

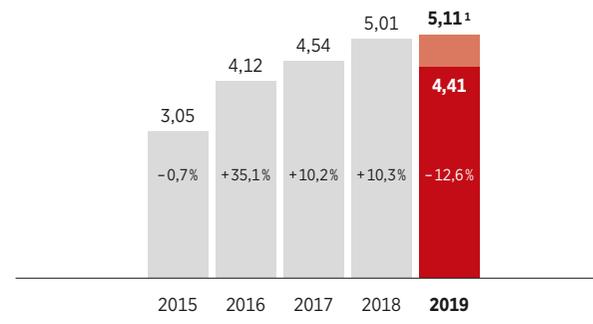
Aufgrund des – durch die LASERLINE-Situation in Relation zum ausgewiesenen EBT – erhöhten Steueraufwands, erreichte CEWE für das Geschäftsjahr 2019 mit 31,8 Mio. Euro ein Nachsteuerergebnis unterhalb des geplanten Zielkorridors von 35 Mio. Euro bis 39 Mio. Euro. Zum Zeitpunkt der Planung für 2019 war noch nicht erkennbar, dass die Integration der LASERLINE-Produktion bei SAXOPRINT in Dresden erfolgen würde und dadurch entsprechende Sonderkosten entstünden. Daraus folgend lag auch das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie mit 4,41 Euro unterhalb des ursprünglich geplanten Zielkorridors von 4,84 Euro bis 5,40 Euro (2018: 5,06 Euro). Bereinigt um allein die 5,0 Mio. Euro Restrukturierungskosten bei LASERLINE wäre sowohl das Nachsteuerergebnis mit 36,8 Mio. Euro als auch das Ergebnis je Aktie mit 5,11 Euro innerhalb des geplanten Zielkorridors ausgefallen.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

Ergebnis je Aktie in Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

BILANZ UND FINANZIERUNG

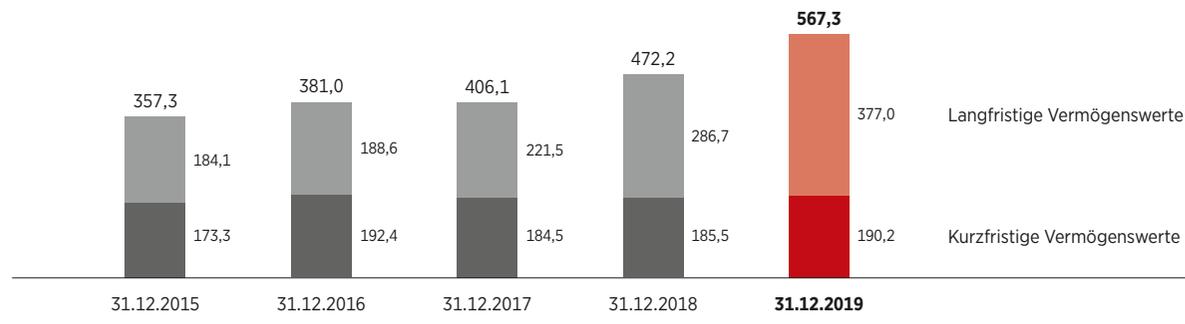
- » Eigenkapitalquote trotz IFRS 16 weiter bei starken 47,6 %
- » Operatives Netto-Working Capital wird um 11,2 % reduziert
- » Vor Bilanzverlängerung durch neue Leasingbilanzierung:
Netto-Cash-Position bei 30,4 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen

Die Kommentierung der Bilanz und der Finanzierung von CEWE bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres. Soweit es dem tieferen Verständnis dient, wird zusätzlich der Vergleich zum 30. September 2019 kommentiert. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

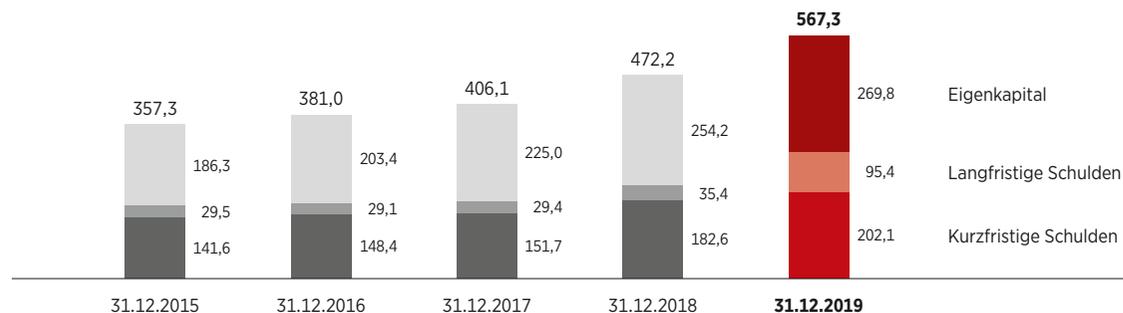
Neuer Leasingstandard und Akquisition von WhiteWall lassen Bilanzsumme steigen

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Bilanz zum 31. Dezember vor allem durch die Einführung der neuen Bilanzierungsvorschriften zum Leasing (IFRS 16) im ersten Quartal 2019 sowie durch den Erwerb der in Frechen bei Köln ansässigen WhiteWall Media GmbH geprägt, sodass die langfristigen Vermögenswerte um 90,3 Mio. Euro auf 377,0 Mio. Euro zunahmen. Davon entfielen 62,7 Mio. Euro auf die nach IFRS 16 als Nutzungsrechte aus Leasingverträgen zu bilanzierenden Sachanlagen. Akquisitionsbedingt stieg der Geschäfts- oder Firmenwert um 18,0 Mio. Euro, die immateriellen Vermögenswerte um 10,3 Mio. Euro und die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,7 Mio. Euro auf 190,2 Mio. Euro. Allein 7,4 Mio. Euro entfallen davon auf das neu erworbene Geschäft von WhiteWall, sodass das übrige kurzfristige Vermögen um 2,7 Mio. Euro zurückgeführt wurde – wie in den folgenden Abschnitten erläutert wird. Die Bilanzsumme hat sich danach um 95,0 Mio. Euro auf 567,3 Mio. Euro verlängert.

Bilanzdaten Aktiva
 in Mio. Euro



Bilanzdaten Passiva
 in Mio. Euro



Solide Bilanz: Eigenkapitalquote trotz IFRS 16 weiter bei starken 47,6 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem durch das positive Gesamtergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres von 27,9 Mio. Euro – gemindert um eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen in Höhe von –12,4 Mio. Euro – um insgesamt 15,6 Mio. Euro auf 269,8 Mio. Euro. In den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen sind vor allem die Dividendenausschüttung von 14,1 Mio. Euro und gegenläufig die Dotierung der Kapitalrücklage für Aktienoptionspläne sowie der Abgang von eigenen Anteilen enthalten. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der genannten Bilanzverlängerung in Höhe von 95,0 Mio. Euro bei 47,6%. Ohne rund 62,7 Mio. Euro Bilanzverlängerung durch IFRS 16 (Leasingbilanzierung), aber inklusive der Wirkung der Akquisition von WhiteWall liegt die Eigenkapitalquote (vorjahresvergleichbar) bei starken 53,6 % (Vorjahr: 53,8%).

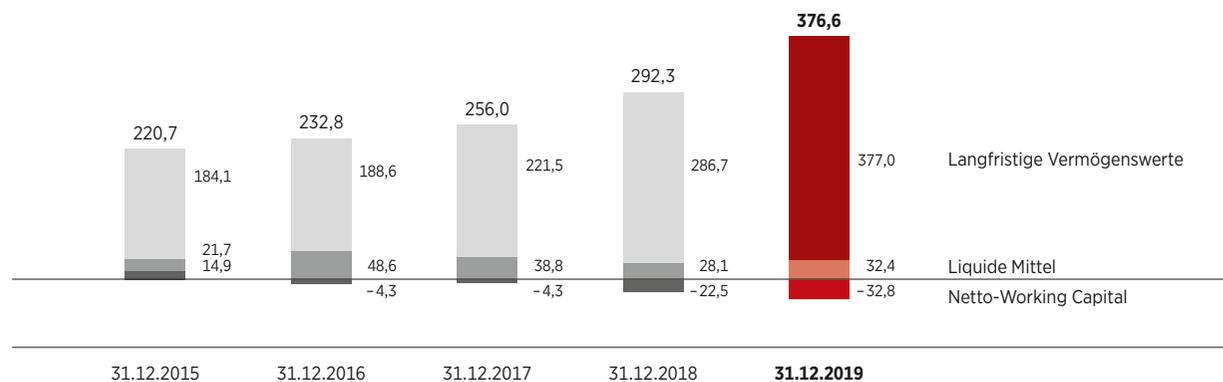
Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 79,5 Mio. Euro auf 297,5 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg lässt sich vor allem auf die Verbindlichkeiten aus Leasing zurückführen, die zum Stichtag 63,0 Mio. Euro betragen. Aus dem neu akquirierten Geschäft von WhiteWall kommen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,9 Mio. Euro. Der restliche Anstieg betrifft vor allem die Pensionsrückstellungen und die im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von LASERLINE zu SAXOPRINT nach Dresden unter kurzfristigen übrigen Rückstellungen gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Infolge dieser Entwicklungen stiegen die langfristigen Schulden um 60,0 Mio. Euro auf 95,4 Mio. Euro und die kurzfristigen Schulden um 19,5 Mio. Euro auf 202,1 Mio. Euro.

Capital Employed steigt durch Akquisition und neue Leasingbilanzierung um 98,1 Mio. Euro

Das **Capital Employed** (1) lag am 31. Dezember 2019 bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, sind

die darin enthaltenen **langfristigen Vermögenswerte** (2) um 90,3 Mio. Euro auf 377,0 Mio. Euro gestiegen. Das **Netto-Working Capital** (3) lag im Berichtsjahr bei –32,8 Mio. Euro (Vorjahr: –22,5 Mio. Euro). Die **liquiden Mittel** (4) erhöhten sich um 4,3 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro.

Management-Bilanz – Capital Employed in Mio. Euro (Stichtag 31. Dezember)



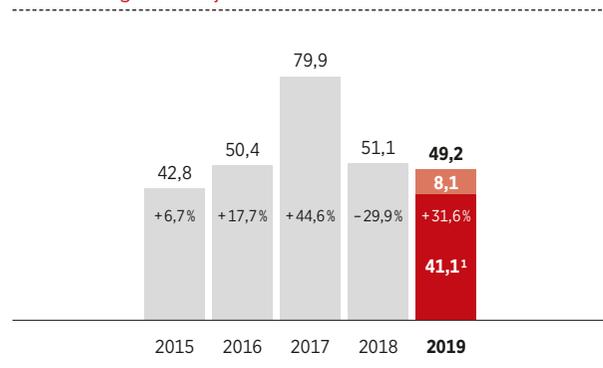
Capital Employed in Mio. Euro

| | | 31.12.2018 | % v. Capital Employed | 31.12.2019 | % v. Capital Employed | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|-----------------------------|------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | (2) | 286,7 | 98,1 | 377,0 | 100 | + 31,5 | + 90,3 |
| + Netto-Working Capital | (3) | -22,5 | - 7,7 | -32,8 | - 8,7 | + 45,6 | - 10,3 |
| + Liquide Mittel | (4) | 28,1 | 9,6 | 32,4 | 8,6 | 15,3 | + 4,3 |
| Capital Employed | (1) | 292,3 | 100 | 376,6 | 100 | + 28,8 | + 84,3 |

Langfristiger Vermögenseinsatz durch neue Leasingbilanzierung und akquisitionsbedingt gestiegen

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte (5) um 90,3 Mio. Euro ist vor allem auf die nach IFRS 16 als Nutzungsrechte aus Leasingverträgen zu bilanzierenden Sachanlagen (6) (+ 62,7 Mio. Euro), auf den akquisitionsbedingten Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts (7) (+ 18,0 Mio. Euro) sowie auf die in diesem Zusammenhang erworbenen immateriellen Vermögenswerte (8) (+ 13,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Für operative Sachanlageninvestitionen hat das Unternehmen 12,4 Mio. Euro im Digitaldruck und seiner Weiterverarbeitung, 4,4 Mio. Euro im Offsetdruck und seiner Weiterverarbeitung, 5,1 Mio. Euro in der Präsenz am Point of Sale, 3,9 Mio. Euro in der IT-Infrastruktur und 6,1 Mio. Euro in diversen Sachanlagen aufgewendet. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrafen mit 7,5 Mio. Euro hauptsächlich Software. In Summe wurden 2019 39,3 Mio. Euro nach 49,6 Mio. Euro im Vorjahr investiert. Die operativen Investitionen liegen damit unterhalb des Ziels für 2019. Hierin sind Zugänge aus Akquisitionen nicht berücksichtigt. Auf Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16 entfielen 8,1 Mio. Euro.

Investitionen in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



1. Bereinigt um Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

Langfristige Vermögenswerte in Mio. Euro

| | 31.12.2018 | % v. Capital Employed | 31.12.2019 | % v. Capital Employed | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Sachanlagen (6) | 160,2 | 54,8 | 221,1 | 58,7 | + 38,0 | + 60,9 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 17,6 | 6,0 | 17,2 | 4,6 | - 2,3 | - 0,4 |
| Geschäfts- oder Firmenwert (7) | 59,7 | 20,4 | 77,8 | 20,6 | + 30,2 | + 18,0 |
| Immaterielle Vermögenswerte (8) | 28,5 | 9,7 | 39,0 | 10,4 | + 36,9 | + 10,5 |
| Finanzanlagen | 6,9 | 2,3 | 5,6 | 1,5 | - 18,6 | - 1,3 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1,3 | 0,4 | 1,5 | 0,4 | + 17,2 | + 0,2 |
| Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte | 0,3 | 0,1 | 0,7 | 0,2 | + 156 | + 0,4 |
| Aktive latente Steuern | 12,3 | 4,2 | 14,2 | 3,8 | + 15,6 | + 1,9 |
| Langfristige Vermögenswerte (5) | 286,7 | 98,1 | 377,0 | 100 | + 31,5 | + 90,3 |

Zum Abbau des Netto-Working Capital (9) haben sowohl das operative Netto-Working Capital (10) als auch das sonstige Netto-Working Capital (11) beigetragen, wie in den folgenden Abschnitten im Einzelnen erläutert wird.

Netto-Working Capital in Mio. Euro

| | 31.12.2018 | % v. Capital Employed | 31.12.2019 | % v. Capital Employed | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|---------------|-----------------------|---------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Operatives Netto-Working Capital (10) | 29,2 | 10,0 | 26,0 | 6,9 | - 11,2 | - 3,3 |
| - Sonstiges Netto-Working Capital (11) | - 51,8 | - 17,7 | - 58,8 | - 15,6 | - 13,5 | - 7,0 |
| Netto-Working Capital (9) | - 22,5 | - 7,7 | - 32,8 | - 8,7 | - 45,6 | - 10,3 |

Operatives Netto-Working Capital in Mio. Euro

| | 31.12.2018 | % v. Capital Employed | 31.12.2019 | % v. Capital Employed | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Vorräte (13) | 49,0 | 16,8 | 48,4 | 12,8 | -1,4 | -0,7 |
| + Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (14) | 92,9 | 31,8 | 91,2 | 24,2 | -1,9 | -1,7 |
| Operatives Brutto-Working Capital | 141,9 | 48,6 | 139,5 | 37,0 | -1,7 | -2,4 |
| - Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15) | 112,7 | 38,5 | 113,6 | 30,2 | +0,8 | +0,9 |
| Operatives Netto-Working Capital (12) | 29,2 | 10,0 | 26,0 | 6,9 | -11,2 | -3,3 |

Reichweiten des Working Capitals bezogen auf Umsatz des vorangegangenen Quartals in Tagen

| | 31.12.2018 | 30.09.2019 | 31.12.2019 |
|---|------------|------------|------------|
| Vorräte | 17 | 27 | 15 |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 32 | 26 | 28 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 39 | 36 | 35 |
| Operatives Netto-Working Capital | 10 | 20 | 8 |

Operatives Netto-Working Capital wird um 11,2% reduziert

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 wurde das operative Netto-Working Capital (12) hauptsächlich wegen eines um rund 1,4% zurückgeführten Vorratsbestands (13) und eines trotz des weiter gestiegenen Geschäftsniveaus ebenfalls leicht gesunkenen Forderungsbestands (14) und praktisch unveränderter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15) um 3,3 Mio. Euro auf 26,0 Mio. Euro zurückgeführt. Im Vergleich zum 30. September 2019 liegt der Abbau des operativen Netto-Working Capital bei 2,3 Mio. Euro. Infolgedessen haben sich die Reichweiten, die auf Basis des Umsatzes des Vorquartals berechnet werden, positiv verändert, sodass sich das operative Netto-Working Capital in Summe per Ende Dezember von 10 auf 8 Tage reduziert hat.

Treiber dieser Reichweitenreduktion waren zu nahezu gleichen Anteilen der Vorratsabbau sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sodass einerseits die Vorratsreichweite von 17 auf 15 Tagen sank und andererseits die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 32 auf 28 Tage zurückging. Obwohl die Lieferantenverbindlichkeiten nahezu unverändert lagen, wirkte sich das gestiegene Geschäftsvolumen positiv auf die Kreditorenlaufzeit aus, die von 39 Tagen auf 35 Tage zurückging.

Sonstiges Netto-Working Capital trägt stärker zur Finanzierung bei

Seit Jahresbeginn ist das **sonstige Netto-Working Capital (16)** weiter um 7,0 Mio. Euro gesunken und trägt mit – 58,8 Mio. Euro stärker zur Finanzierung bei. Das **sonstige Brutto-Working Capital (17)** erhöhte sich um 2,8 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro, vor allem wegen der darin ausgewiesenen zur **Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von futalis (18)** (+ 3,0 Mio. Euro) und der **kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (19)** (+ 2,0 Mio. Euro) hauptsächlich durch die darin enthaltenen Forderungen an Zahlungsdienstleister. Gegenläufig wirkte hauptsächlich ein Rückgang der **Forderungen aus Ertragsteuererstattungen (20)**. Die **kurzfristigen übrigen Schulden (21)** erhöhten sich um 9,8 Mio. Euro. Hierunter fällt der geschäftsgetriebene Aufbau Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie **Verbindlichkeiten** aus dem Lohn- und Gehaltsbereich **(22)**. Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von LASERLINE zu SAXOPRINT nach Dresden wurden unter den **kurzfristigen übrigen Rückstellungen (23)** Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro gebildet. Die **finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten vorwiegend die bewerteten Put-/Call-Optionen aus Unternehmenserwerben **(24)**.

Sonstiges Netto-Working Capital in Mio. Euro

| | 31.12.2018 | % v. Capital Employed | 31.12.2019 | % v. Capital Employed | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|---------------|-----------------------|---------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (18) | 0,0 | 0,0 | 3,0 | 0,8 | — | + 3,0 |
| + Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen (20) | 2,7 | 0,9 | 1,5 | 0,4 | - 43,7 | - 1,2 |
| + Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (19) | 3,4 | 1,2 | 5,3 | 1,4 | + 58,2 | + 2,0 |
| + Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte | 9,5 | 3,2 | 8,6 | 2,3 | - 9,4 | - 0,9 |
| Sonstiges Brutto-Working Capital (17) | 15,5 | 5,3 | 18,4 | 4,9 | + 18,3 | + 2,8 |
| - Kurzfristige Steuerschulden | 8,2 | 2,8 | 7,5 | 2,0 | - 9,3 | - 0,8 |
| - Kurzfristige übrige Rückstellungen (23) | 3,5 | 1,2 | 6,3 | 1,7 | + 82,2 | + 2,9 |
| - Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (24) | 10,2 | 3,5 | 11,2 | 3,0 | + 10,2 | + 1,0 |
| - Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten (22) | 45,4 | 15,5 | 51,6 | 13,7 | + 13,6 | + 6,2 |
| - Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,1 | — | + 0,5 |
| Kurzfristige übrige Schulden (21) | 67,3 | 23,0 | 77,1 | 20,5 | + 14,6 | + 9,8 |
| Sonstiges Netto-Working Capital (16) | - 51,8 | - 17,7 | - 58,8 | - 15,6 | - 13,5 | - 7,0 |

Capital Invested: Deutlicher Eigenkapitalanstieg – maßvolle Erhöhung der Konzernverschuldung

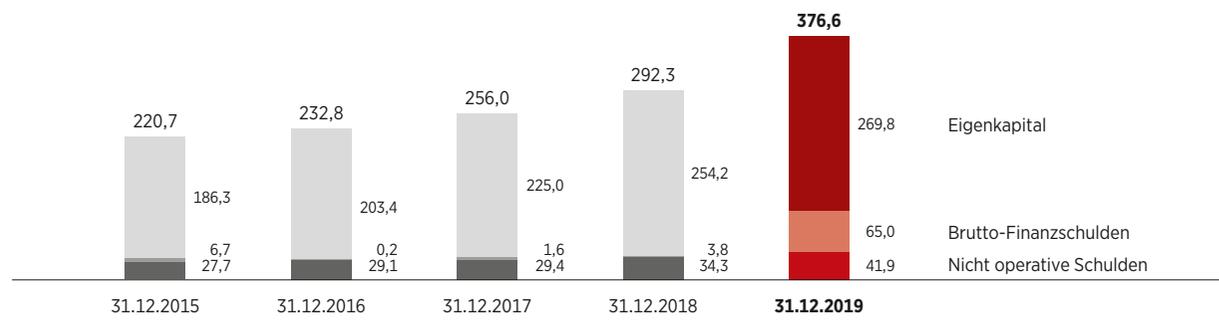
Das **Capital Invested (25)** lag – definitionsgemäß identisch mit dem Capital Employed – zum 31. Dezember 2019 bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der **Brutto-Finanzschulden (26)** um 61,2 Mio. Euro auf 65,0 Mio. Euro infolge der darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Leasing, die erstmalig zum 1. Januar 2019 ohne rückwirkende Änderung erfasst wurden, und durch den Anstieg des **Eigenkapitals (27)** um 15,6 Mio. Euro auf 269,8 Mio. Euro. Die **nicht operativen Schulden (28)** sind lediglich um 7,6 Mio. Euro auf 41,9 Mio. Euro gestiegen, hauptsächlich wegen des Anstiegs der **Pensionsrückstellungen (29)**.

Vor Bilanzverlängerung durch neue Leasingbilanzierung: Netto-Cash-Position bei 30,4 Mio. Euro – auch nach Akquisition

Durch IFRS 16 (Leasingbilanzierung) erhöhten sich die **Brutto-Finanzschulden (30)** um 63,0 Mio. Euro, sodass die **Netto-Cash-Position (31)** von 24,2 Mio. Euro um 56,9 Mio. Euro in eine Netto-Finanzschuld von 32,6 Mio. Euro drehte. Bereinigt um diesen Effekt hätte sich die Netto-Cash-Position weiter um 6,2 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro erhöht und dies trotz der Akquisition von WhiteWall, die zu Zahlungsmittelabflüssen von 32,8 Mio. Euro führte. Wegen des starken Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit des Jahres 2019 (siehe Abschnitt Cash Flow auf [Seite 58](#)), der die Akquisition des Jahres 2019 praktisch vollständig finanziert hat, erhöhten sich die **liquiden Mittel (32)** um 4,3 Mio. Euro, was im Rahmen der Ausführungen zum Cash Flow näher erläutert wird.

Management-Bilanz – Capital Invested

in Mio. Euro (Stichtag 31. Dezember)



Capital Invested in Mio. Euro

| | 31.12.2018 | % v. Capital Invested | 31.12.2019 | % v. Capital Invested | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
| Eigenkapital (27) | 254,2 | 87,0 | 269,8 | 71,6 | +6,1 | +15,6 |
| Langfristige Rückstellungen für Pensionen (29) | 29,2 | 10,0 | 35,5 | 9,4 | +21,9 | +6,4 |
| + Langfristige passive latente Steuern | 2,9 | 1,0 | 3,5 | 0,9 | +18,8 | +0,6 |
| + Langfristige übrige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,1 | – | +0,5 |
| + Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 1,6 | 0,5 | 1,9 | 0,5 | +20,2 | +0,3 |
| + Langfristige übrige Verbindlichkeiten | 0,6 | 0,2 | 0,5 | 0,1 | -28,2 | -0,2 |
| Nicht operative Schulden (28) | 34,3 | 11,7 | 41,9 | 11,1 | +22,1 | +7,6 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 1,1 | 0,4 | 1,1 | 0,3 | -2,9 | -0,0 |
| + Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing | 0,0 | 0,0 | 52,5 | 13,9 | – | +52,5 |
| + Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 2,7 | 0,9 | 0,8 | 0,2 | -68,8 | -1,8 |
| + Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing | 0,0 | 0,0 | 10,6 | 2,8 | – | +10,6 |
| Brutto-Finanzschulden (26) | 3,8 | 1,3 | 65,0 | 17,3 | >1.000 | +61,2 |
| Capital Invested (25) | 292,3 | 100 | 376,6 | 100 | +28,8 | +84,3 |

Netto-Cash-Position in Mio. Euro

| | | 31.12.2018 | % v. Capital Invested | 31.12.2019 | % v. Capital Invested | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|------------------------------|------|--------------|-----------------------|-------------|-----------------------|-------------------|--------------------------|
| Brutto-Finanzschulden | (30) | 3,8 | 1,3 | 65,0 | 17,3 | > 1.000 | + 61,2 |
| - Liquide Mittel | (32) | 28,1 | 9,6 | 32,4 | 8,6 | + 15,3 | + 4,3 |
| Netto-Cash-Position | (31) | -24,2 | — | 32,6 | — | + 235 | + 56,9 |

Finanzielle Flexibilität gewährt strategischen Spielraum

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (32,4 Mio. Euro, Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 210,5 Mio. Euro (Vorjahr: 204,3 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen aktuell banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

CASH FLOW

- » EBITDA-Steigerung erhöht Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 102,1 Mio. Euro
- » Free-Cash Flow auch vor neuer Leasingbilanzierung um 25,4 Mio. Euro verbessert

Free-Cash Flow auch vor neuer Leasingbilanzierung um 25,4 Mio. Euro verbessert

Wie im Vorjahr konnte der um 23,4 Mio. Euro auf 102,1 Mio. Euro gestiegene Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit den vor allem akquisitionsbedingt bei -67,2 Mio. Euro (Vorjahr: -76,2 Mio. Euro) liegenden Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit finanzieren. In der Folge erhöhte sich der Free-Cash Flow deutlich um 32,4 Mio. Euro auf 34,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Durch die neue Leasingbilanzierung (IFRS 16) werden die bisher im EBITDA enthaltenen Leasingzahlungen als Tilgungen von Finanzschulden im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Durch diesen Effekt, der erhöhend auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit wirkt, erhöht sich in der Folge der Free-Cash Flow um 9,5 Mio. Euro, sodass der vergleichbar zum Vorjahr gerechnete Free-Cash Flow sich um 22,9 Mio. Euro auf 25,4 Mio. Euro verbessert hat.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro

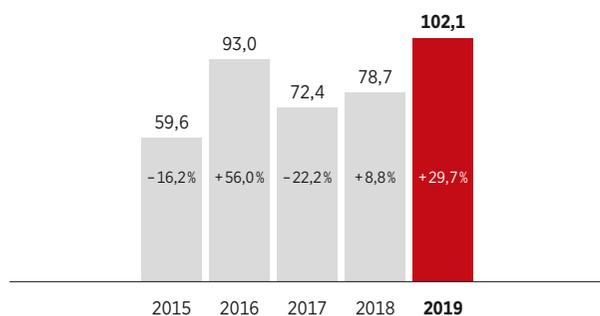
| | | 2018 | 2019 | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|------------|-------------|--------------|------------------|--------------------------|
| EBITDA | (2) | 93,9 | 114,6 | +22,0 | +20,7 |
| + Zahlungenunwirksame Effekte | | 1,2 | 4,3 | 257 | +3,1 |
| +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital | (5) | 4,6 | 0,9 | -80,1 | -3,7 |
| +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstiges Netto-Working Capital | (3) | -6,8 | 3,3 | — | +10,1 |
| - Gezahlte Steuern | (4) | -14,6 | -21,1 | -44,6 | -6,5 |
| + Erhaltene Zinsen | | 0,4 | 0,1 | -83,0 | -0,3 |
| = Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | (1) | 78,7 | 102,1 | +29,7 | +23,4 |

EBITDA-Steigerung erhöht Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 102,1 Mio. Euro

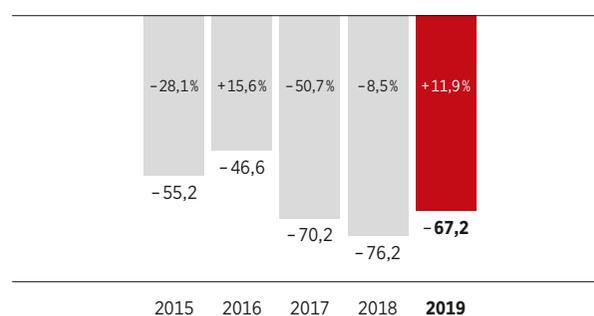
Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (1) lag im Geschäftsjahr 2019 mit 102,1 Mio. Euro um 23,4 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (78,7 Mio. Euro). Wie schon oben erläutert, folgt ein Teil der EBITDA-Steigerung (2) (+9,5 Mio. Euro) den geänderten Vorschriften für die Erfassung von Leasingverhältnissen. Die folgenden Erläuterungen erfolgen in der Reihenfolge ihrer Wirkung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Das sonstige Netto-Working Capital (3) hat im Berichtsjahr mit 3,3 Mio. Euro um 10,1 Mio. Euro mehr

Cash freigesetzt als im Vorjahr (-6,8 Mio. Euro). Dies ergab sich hauptsächlich durch Umsatzsteuerverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus dem Lohn- und Gehaltsbereich. Durch im Vorjahr geänderte Auslegung der Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Hinzurechnung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA kam es zu angepassten Gewerbesteuerermittlungen von Vorjahren, die im Geschäftsjahr 2019 zahlungswirksam wurden, sodass um 6,5 Mio. Euro mehr Steuerzahlungen (4) zu leisten waren als im Jahr 2018. Das operative Netto-Working Capital (5) führte im Berichtsjahr zu 0,9 Mio. Euro Zahlungseingängen nach 4,6 Mio. Euro im Vorjahr.

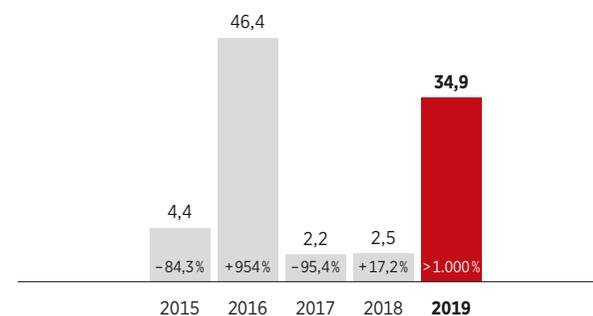
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Free-Cash Flow in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro

| | | 2018 | 2019 | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|--|------------|--------------|--------------|---------------------|-----------------------------|
| - Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen | (7) | -45,0 | -35,6 | 20,9 | +9,4 |
| - Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen | (8) | -38,4 | -32,8 | 14,6 | 5,6 |
| +/- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen | (9) | 4,3 | 0,3 | -92,1 | -4,0 |
| +/- Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente | | -0,9 | -0,2 | 75,0 | 0,6 |
| + Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | | 3,8 | 1,1 | -69,9 | -2,7 |
| = Cash Flow aus Investitionstätigkeit | (6) | -76,2 | -67,2 | +11,9 | +9,0 |

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Mio. Euro

| | | 2018 | 2019 | Veränderung in % | Veränderung in Mio. Euro |
|---|-------------|--------------|--------------|---------------------|-----------------------------|
| - Gezahlte Dividenden | (12) | -13,3 | -14,1 | -6,0 | -0,8 |
| + Einzahlungen aus Aktienoptionsplänen | | 0,0 | -1,1 | - | -1,1 |
| + Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden | (11) | 0,9 | -12,7 | - | -13,5 |
| - Gezahlte Zinsen | | -1,0 | -2,8 | -167 | -1,7 |
| + Sonstige Finanztransaktionen | | 0,1 | 0,0 | -91,2 | -0,1 |
| = Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | (10) | -13,4 | -30,7 | -128 | -17,2 |

Hierin waren die Cash Flows aus der saisonüblichen Abnahme des Vorratsbestands mit +2,2 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahr (+3,0 Mio. Euro). Obwohl das Geschäftsvolumen des vierten Quartals weiter angestiegen ist, haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2,1 Mio. Euro Cash freigesetzt (Vorjahr: -6,9 Mio. Euro). Gerade die Wachstumsbereiche (Cheerz und WhiteWall) haben Kunden, die ihre Aufträge mittels elektronischer Zahlungsmethoden begleichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 3,4 Mio. Euro abgebaut, zum einen weil der darin enthaltene Anstieg von Konditionenverbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern bereits im Vorjahr erfolgt ist und zum anderen weil die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das verringerte

Bestandsniveau widerspiegeln. Die besprochenen Effekte aus dem Working Capital und den gezahlten Steuern heben sich gegenseitig nahezu auf, sodass die Steigerung von +20,7 Mio. Euro im EBITDA (2) sich praktisch direkt in der Steigerung des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit (+23,4 Mio. Euro) abbildet. Die Steigerung dieses Cash Flows ist kein buchhalterischer Effekt: Sie fußt auf der operativen Stärke des Geschäfts.

Vor allem operative Verzögerungen reduzieren Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (6) wurde 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Mio. Euro auf 67,2 Mio. Euro reduziert. Diverse operative Verzögerungen reduzieren die ope-

rativen Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen (7) um 9,4 Mio. Euro. So haben sich beispielsweise die Installation von CEWE FOTOSTATIONEN bei Handelspartnern sowie ein Immobilienumbau verzögert. Daneben sind für Akquisitionen (WhiteWall) (8) mit 32,8 Mio. Euro 5,6 Mio. Euro weniger gezahlt worden als im Vorjahr (Cheerz und LASERLINE). Nach den größeren Verkäufen von Finanzanlagen (9) im Vorjahr reduzierten sich die Zuflüsse im Geschäftsjahr um 4,0 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Die genannten Effekte heben sich zum Teil gegenseitig auf, sodass es dabei bleibt, dass die beschriebenen operativen Themen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 9,0 Mio. Euro reduzieren.

Akquisitionen verdoppeln fast die Cash Flows aus der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre

Seit dem Geschäftsjahr 2017 sind die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit vornehmlich durch die seitdem durchgeführten Akquisitionen und Immobilienkäufe in diesen (jeweils in Summe zwischen 27,6 Mio. Euro und 38,4 Mio. Euro) außergewöhnlich hoch. Ohne diese Effekte hat sich der übrige Cash Flow aus Investitionstätigkeit von -42,7 Mio. Euro 2017 auf -34,4 Mio. Euro reduziert.

Neue Leasingbilanzierung lässt Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit um -17,2 Mio. Euro steigen

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (10) lag 2019 bei 30,7 Mio. Euro, 17,2 Mio. Euro mehr Cash-out als im Vorjahr. Darin enthalten sind die Tilgungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro aus den nach IFRS 16 (neue Leasingbilanzierung) als Finanzschulden auszuweisenden Leasingverbindlichkeiten (11). Die Dividendenzahlung (12) lag im Berichtsjahr bei 14,1 Mio. Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. Euro erhöht. Der im Rahmen der Saisonalität immer und durch die Akquisitionen verstärkt anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden, wie im Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“, siehe Seite 51 erläutert wird.

KAPITALRENTABILITÄT

- » Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 384,7 Mio. Euro gestiegen
- » Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE vor IFRS 16 und Restrukturierungen auf 19,6% steigen

Durchschnittliches Capital Employed durch neue Leasingbilanzierung (IFRS 16) und Akquisition von WhiteWall auf 384,7 Mio. Euro gestiegen

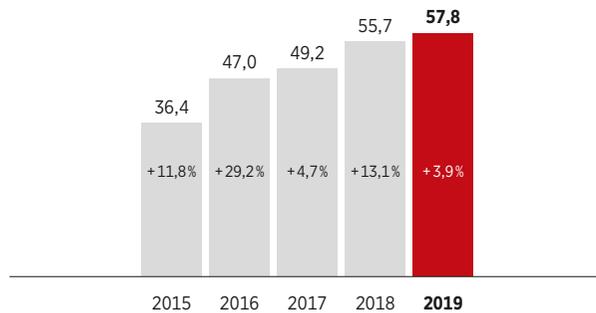
Das Capital Employed lag zum 31. Dezember 2019, wie im Bilanzkapitel [siehe Seite 56](#) erläutert, bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2018. Dies resultiert vor allem aus der neuen Leasingbilanzierung (IFRS 16) und dem Erwerb von WhiteWall. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. Dezember 2019 mit 384,3 Mio. Euro 83,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.

Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE vor IFRS 16 und Restrukturierungen auf 19,6% steigen

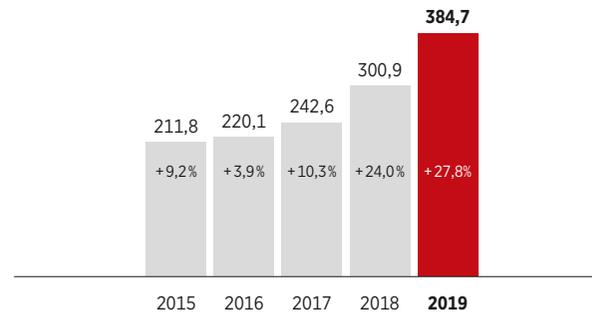
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 31. Dezember 2018 von 18,5% auf 15,0% reduziert. Der Wert von 15,0% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 57,8 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed von 384,7 Mio. Euro. Gerechnet mit dem durchschnittlichen Capital Employed vor IFRS 16 in Höhe von 320,8 Mio. Euro und einem EBIT vor Restrukturierung von 62,8 Mio. Euro steigt der ROCE auf 19,6%.

[siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 46](#)

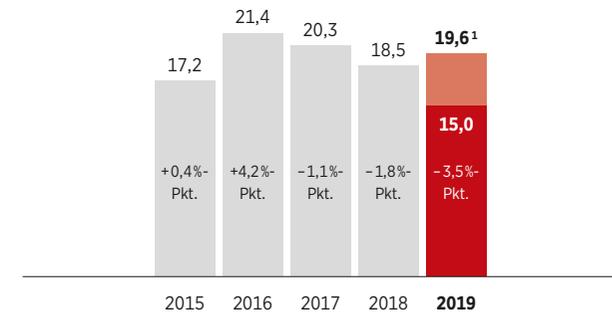
12-Monats-EBIT in Mio. Euro/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale in Mio. Euro/Veränderung zum Vorjahr in %



ROCE in %/
 Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten



1 Vor IFRS 16 Bilanzverlängerung und LASERLINE-Restrukturierungskosten

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert. Die Volumen-, Umsatz- und Ergebnisziele wurden sämtlich erreicht oder sogar leicht übertroffen. [☞ siehe Resultate, Seite 37](#)

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Der Wandel hin zu Mobiltelefonen als immer vollwertigere Kameras wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er verstärkt Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten – und dient darüber hinaus vielen CEWE-Handelspartnern als Beispiel und Vorbild einer zeitgemäßen Vermarktung von Fotoprodukten. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr, wie der zunehmende Umsatz mit Fotofinishing-Produkten zeigt, die mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen des CEWE-Einzelhandels verkauft worden sind. Dieses Fotofinishing-Geschäft des CEWE-Einzelhandels wird im Segmentbericht im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt. Insofern gibt das im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene, allein mit Foto-Hardware (Kameras, Objektiven usw.) erwirtschaftete Ergebnis nur einen Teil der Gesamtleistung des Einzelhandels wieder.

Als drittes Geschäftsfeld hat CEWE den Kommerziellen Online-Druck entwickelt. Dies ist ein wachsendes Marktsegment innerhalb des Akzidenz-Druckmarktes, in das CEWE eine Reihe von bereits im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen einbringt: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorder-Versand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren

zu den Kernkompetenzen von CEWE. Mit der Online-Druckerei von SAXOPRINT hat CEWE dieses Kompetenzprofil um den Online-Offsetdruck erweitert, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. Die Geschäftsentwicklung der 2018 akquirierten Online-Druckerei LASERLINE war 2019 vor allem aufgrund der Preispositionierung von LASERLINE im Kernmarkt Berlin/Brandenburg schwieriger als gedacht. Die angekündigte Integration der Produktion von LASERLINE in den Dresdner Produktionsstandort von SAXOPRINT soll diese Situation verbessern. Durch die stark automatisierte und damit hocheffiziente Produktion bei SAXOPRINT in Dresden hat CEWE eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck zu gehen.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2020 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Seit Jahren gewinnt im Hauptgeschäftsfeld Fotofinishing – nach der Saisonspitze im Weihnachtsgeschäft – auch das erste Quartal an Bedeutung. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2020 bestärkt.

[☞ siehe Prognosebericht, Seite 66](#)

NACHHALTIGKEIT

CEWE setzt auf nachhaltigen Erfolg, der durch einen strategischen Ansatz und zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales kontinuierlich ausgebaut wird.

Als eines der ersten SDAX-Unternehmen hatte CEWE seine Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert und dokumentiert inzwischen seit über zehn Jahren jährlich seine Aktivitäten. Grundlage dafür sind die aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative, die GRI-Standards. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte in allen Unternehmensebenen zu verankern und als festen Bestandteil jeglichen Handelns zu integrieren.

Ehrliches und faires Verhalten

Erklärtes Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit ökologischem und nachhaltigem Handeln zu sichern und auszubauen. Dafür sind hohe ethische Grundsätze für CEWE von großer Bedeutung. Die Einhaltung von Compliance wird stets überprüft.

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Die Umsetzung des Corporate-Governance-Kodex wird regelmäßig überprüft und angepasst. Bereits 2009 wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Untreue oder andere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Der Schutz der Kundendaten ist ein weiterer Schwerpunkt.

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

In der Fotobranche setzt CEWE durch Innovationen rund um die Freude am Foto kontinuierlich neue Impulse. Der Erfolg dieser Ausrichtung wird u.a. durch eine stetig steigende Markenbekanntheit und eine hohe Kundenzufriedenheit deutlich.

Umweltschutz und Ressourcenschonung

CEWE hat den Anspruch, seinen CO₂-Fußabdruck signifikant zu verringern und damit das Abkommen der UN-Klimakonferenz von Paris und die globale Entwicklungsagenda aktiv mitzutragen. Seit September 2016 werden sämtliche CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt. Die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung entstehen, werden kompensiert. Auch die Produktion und die Logistikprozesse werden seit Jahren stetig umweltgerechter ausgerichtet.

Verantwortung für Mitarbeiter

Ein qualifiziertes Personalmanagement sowie die intensive Förderung des fachlichen Nachwuchses unterstützen CEWE dabei, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die Beteiligung am Firmenerfolg mithilfe des Belegschaftsaktienprogramms sowie die Unterstützung jedes Einzelnen bei der Vermögensbildung für das Alter sind wesentliche Ziele des Unternehmens. Mit einer Teilnahmequote von mehr als 74% am Mitarbeiteraktienprogramm zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sehr sie dem Unternehmen vertrauen und den Erfolg aktiv mitgestalten wollen.

Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören seit jeher zur DNA und Unternehmenskultur von CEWE. Thematisch lassen sich die Förderschwerpunkte von CEWE in die drei Bereiche Menschen, Umwelt und

Fotokultur einteilen. Bei den unterstützten Projekten stehen insbesondere Familien und Kinder in Notsituationen im Mittelpunkt. Länderübergreifend angelegt ist die Partnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern weltweit, die bereits im siebten Jahr besteht.

Mit ausgewählten Umwelt-Partnern macht CEWE sein Engagement für den Erhalt unseres Lebensraumes sichtbar. Seit 2013 gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen NABU-Gruppen, die 2013 überregional auf Projekte mit dem gesamten NABU-Bundesverband ausgeweitet wurde.

Als Europas führender Fotodienstleister ist CEWE dem Kulturgut Fotografie traditionell verbunden. Die hohe Emotionalität, mit der Kunden fotografieren und Fotoprodukte gestalten, ist Ansporn für das Unternehmen, das „Kulturgut Fotografie“ zu bewahren und zu fördern. Der eigene „CEWE Photo Award“ avancierte 2019 mit fast 450.000 Einsendungen zum größten Fotowettbewerb der Welt.

Weiterführende Informationen im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht

CEWE hat den Anspruch, seine Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Seit 2010 berichtet CEWE mit dem Nachhaltigkeitsbericht im Jahresrhythmus über die unternehmensweiten Fortschritte. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht erschienen und unter  <https://company.cewe.de/de/nachhaltigkeit/download.html> online verfügbar. Ein gedrucktes Exemplar in Deutsch oder Englisch kann per E-Mail an nachhaltigkeit@cewe.de bestellt werden.

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Mit fortschreitendem ersten Quartal 2020 steht die Weltgemeinschaft zunehmend unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Corona-Virus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, entsprechende Notfallpläne aktiviert, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern. Weltwirtschaftliche Folgen dieser Entwicklung deuten sich an und könnten auch für CEWE Auswirkungen haben: Auf der Umsatzseite kann die Schließung von Verkaufsstellen negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE FOTOSTATIONEN wirken. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Foto produktbestellungen bilden, kann von der Dauer bestehender Quarantänebestimmungen negativ beeinflusst werden. Durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z. B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u. ä., können Umsätze im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ausbleiben. Durch Grenzschließungen und erweiterte Quarantänemaßnahmen können Lieferketten im Beschaffungsbereich aber auch im Absatzbereich gestört werden. Die gegenwärtige Situation kann bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Jedoch ist denkbar, dass CEWE auch positive Effekte aus dieser besonderen Lage erfährt, die den geschilderten, denkbaren negativen Effekten dann entgegenwirken könnten. Vor allem die CEWE Fotoprodukte des Segments Fotofinishing sind für die Konsumenten direkt von zuhause aus online bestellbar und die fertigen Produkte können auch dort von den Kunden in Empfang genommen werden. Ein Gang in Ladengeschäfte kann völlig entfallen, so dass diese Produkte anscheinend auch in einer Quarantänephase weiter bestellt und empfangen werden können. Zusätzlich sind die CEWE Fotoprodukte typische Produkte, mit deren Gestaltung sich Menschen auch gern daheim die Zeit vertreiben. 2008/2009 war dies in der damaligen ökonomischen Krise zu beobachten, unter der CEWE praktisch nicht gelitten hat. Wenngleich die Situation heute eine andere ist, könnte dieser Effekt in Teilen auch wieder eintreten.

Mit den ergriffenen Maßnahmen ist CEWE gut vorbereitet, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit 13 Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut aufgestellt. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartnern können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner direkt zu den Kunden nach Hause.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und Dynamik der bisherigen Ereignisse können die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von CEWE zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Daher sind vor allem die im Prognosebericht dieses Geschäftsberichts ausgeführten Ergebniszielsetzungen für 2020 ohne potenzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung von CEWE zu verstehen. Aus heutiger Perspektive gehen wir davon aus, dass diese Ziele im Jahr 2020 nicht erreicht werden.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung zum 31. Dezember 2019 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den sich durch den Brexit möglicherweise ergebenden Risiken, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahe Start-ups zusammen. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahe Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Als weniger wesentlich wird das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2019 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Silbervermarktung und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den zeitweise hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge. Die Bedeutung der Silbervermarktung für das Geschäftsergebnis von CEWE hat sich mit den anteilig stark reduzierten Silberhalogenid-Produkten ebenfalls sehr stark verringert.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u. a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u. a.; das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen betroffenen Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2020 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE hier in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Mit SAXOPRINT expandiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck auch in benachbarte europäische Länder. Hier liegen Chancen der neuen Portale, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE 146 eigene Läden. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft von CEWE sind noch unklar. Der Prognosebericht berücksichtigt diese daher noch nicht.

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCH als Nr. 1 im Markt auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen oder bieten spezielle Produkte an (z.B. WhiteWall, DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position weiter auszubauen. Dazu gehören z.B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druck-Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht hier eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt es CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck anzugehen.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können. Auch durch die Beteiligung an dem von der Bundesregierung initiierten High-Tech Gründerfonds (HTGF) erhält CEWE einen guten Überblick über Unternehmensgründungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

☞ siehe **Forschung & Entwicklung, Seite 33**

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Weltwirtschaft: Leichte Erholung des Wachstumstempos

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der für die nachfolgenden Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung 2020 herangezogenen Quellen waren die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus nicht reflektiert. Nach einem prognostizierten Wachstum der Weltwirtschaft für 2019 von 2,9 % rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) vor der Ausbreitung des Corona-Virus 2020 mit einer moderaten Steigerung auf 3,3 %. Die Ursachen sah der IWF in einer leichten Entspannung der globalen Handelskonflikte – insbesondere zwischen den USA und China. Außerdem war mit dem beschlossenen EU-Austritt Großbritanniens ein weiterer Unsicherheitsfaktor beseitigt.

In den entwickelten Volkswirtschaften sollte das Wachstum dennoch etwas geringer ausfallen als im Vorjahr. Hier erwartete der IWF vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 und 2021 jeweils ein Wachstum von 1,6 % (2019: 1,7 %). Die Eurozone sollte mit prognostizierten 1,3 % für 2020 und 1,4 % für 2021 nur geringfügig über dem Vorjahresniveau (2019: 1,2 %) liegen. Deutlich stärkere Wachstumsimpulse sollten aus den Schwellen- und Entwicklungsländern kommen, wo die Experten für 2019 von einem Wachstum von 4,4 % und vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 von 4,6 % ausgehen.

Für Deutschland erwartete der IWF eine leichte Erholung. Nach einem Wachstum von nur 0,5 % im Jahr 2019 lag die Erwartung für 2020 vor der Ausbreitung des Corona-Virus bei 1,1 % und für 2021 bei 1,4 %.¹

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2020

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor der Ausbreitung des Corona-Virus

Die europäischen Volkswirtschaften sind als Absatzmärkte für das Geschäft von CEWE von zentraler Bedeutung. Allerdings hatte sich in der Vergangenheit bestätigt, dass der positive Basistrend in den Märkten für Fotoprodukte von konjunkturellen Entwicklungen weitgehend unabhängig war. Auch war der Anstieg der online bestellten Drucksachen im gewerblichen Bereich ein Basistrend, der vor der Ausbreitung des Corona-Virus wenig mit der konjunkturellen Lage korreliert bzw. vielleicht sogar negativ korreliert. So konnten konjunkturelle Schwächephase hier sogar eher Opportunitäten bieten. Generell durften sich vor der Ausbreitung des Corona-Virus die weiter niedrigen Zinsen und Inflationsraten auch zukünftig positiv auf die private Kaufkraft der Haushalte auswirken. Auch die hohe Beschäftigungsquote und der damit verbundene Fachkräftemangel hatte keine nennenswerten negativen Effekte auf die Personalsuche. Hier machte sich u. a. auch das positive Image der Arbeitgebermarke CEWE bezahlt.

Die Europäische Zentralbank hat am 1. November 2019 ein neues Programm für Anleihekäufe gestartet, der Leitzins liegt weiterhin bei 0,0%.¹ Für CEWE ergeben sich in diesem Umfeld günstige Fremdfinanzierungsoptionen, die auch unter Berücksichtigung der sich durch die Ausbreitung des Corona-Virus potenziellen negativen Auswirkungen, zur Sicherung aller operativen Verpflichtungen dienen könnten. Dies wäre grundsätzlich auch für eine Akquisitionsfinanzierung relevant. Das organische Wachstum, die dafür notwendigen Investitionen sowie eine attraktive, seit mehr als einer Dekade stetig steigende Dividende waren vor der Ausbreitung des Corona-Virus über die hohen operativen Cash Flows des Unternehmens finanziert.

Fotofinishing sollte weiter zulegen

Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren CEWE-Markenprodukten und der starken Internet-Kompetenz ist CEWE hervorragend positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Kalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing vor der Ausbreitung des Corona-Virus auch 2020 stärken und die Chance für eine stabile, vielleicht weiter leicht ansteigende EBIT-Marge bieten. Die Anfang Juni 2019 durchgeführte Akquisition von WhiteWall erweitert das Produktsortiment für Premium-Wandbilder in Galeriequalität und sollte 2020 Umsatz und Ergebnis weiter positiv unterstützen.

Bedeutung des vierten Quartals sollte vor der Ausbreitung des Corona-Virus weiter zunehmen

Innerhalb eines Kalenderjahres nahm der Umsatz- und Ergebnisanteil des zweiten und des dritten Quartals tendenziell weiter ab. Ausgeglichen wurde dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentrierte, sowie eine tendenziell auch steigende Ergebnisbedeutung des ersten Quartals. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hielt seit Jahren an und bestimmte damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der Kommerzielle Online-Druck steuerte dieser Entwicklung nur mäßig gegen: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildete sich doch auch beim Kommerziellen Online-Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der Druckkunden ihrerseits zurückzuführen war, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt wurden.

Einzelhandel setzt Fokussierung auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten fort

Der Einzelhandel hat auch 2019 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen zunehmenden Umsatzbeitrag erwirtschaftet. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör usw. wird von CEWE seit einigen Jahren reduziert und weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert. So hat der CEWE-Einzelhandel die Aufgabe, notwendige Anpassungen aufgrund einer schwachen Marktentwicklung (z. B. durch den Rückgang des Spiegelreflexkamera-Marktes) durchzuführen: Die Kosten werden weiter der Umsatzentwicklung angepasst, der Umsatz wird durch gezielte Maßnahmen unterstützt. Grundsätzlich ging das Management vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 davon aus, die Ertragskraft des Einzelhandels steigern zu können und diesen als Absatzkanal für CEWE-Fotoprodukte zu stärken.

Kommerzieller Online-Druck sollte vor der Ausbreitung des Corona-Virus profitabel wachsen

Durch die Akquisition der Online-Druckerei LASERLINE zum Jahresbeginn 2018 konnte der Kommerzielle Online-Druck kräftig im Umsatz zulegen, auf ein Niveau von jetzt über 100 Mio. Euro. Gerade die Preispositionierung von LASERLINE im Berliner und Brandenburger Hauptabsatzgebiet zeigte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr als zunehmend schwierig, Umsatz- und Ergebnisrückgänge bei LASERLINE dominierten 2019 die Ergebnissituation im gesamten Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck. Als notwendige Maßnahme hatte CEWE Anfang 2020 die Verlagerung der LASERLINE-Produktion in die größere Produktion von SAXOPRINT nach Dresden kommuniziert. Wichtiger als schnelles Umsatzwachstum sollte 2020 daher die Steigerung der Profitabilität des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck insgesamt sein.

¹ EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 8/2019

EBIT-Ergebniszielkorridor 2020 (vor der Ausbreitung des Corona-Virus): + 6 Mio. Euro

Der Konzernumsatz sollte 2020 von 714,9 Mio. Euro im Vorjahr 2019 auf 725 Mio. Euro bis 755 Mio. Euro zulegen. Dabei sollte sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing leicht steigend entwickeln, ergänzt durch eine Umsatzsteigerung aus den jüngsten Unternehmensakquisitionen Cheerz und WhiteWall. Das Geschäftsfeld Einzelhandel sollte weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck sollte organisch in den meisten Märkten weiter leicht im Umsatz zulegen.

Das Konzern-EBIT sollte 2020 im Korridor von 58 Mio. Euro bis 64 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 56,5 Mio. Euro und 62,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 38 Mio. Euro und 43 Mio. Euro. Dies sollte einer Anhebung des EBIT-Ergebniskanals um rund 6 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für das Vorjahr 2019 entsprechen.

Die für 2020 geplanten operativen Investitionen (d.h. ohne Investitionen für Unternehmenskäufe und sonstige ungeplante Effekte aus besonderen Opportunitäten sowie IFRS-16-Leasingzugängen) sollten auf dem Niveau von etwa 57 Mio. Euro liegen.

Zielsetzung für 2020 CEWE-Konzern

| | | 2020 Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht enthalten | Veränderung in % | Auswirkungen der Corona-Krise |
|---|------------|--|------------------|----------------------------------|
| Fotos ¹ | Mrd. Stck. | 2,4 bis 2,5 | 2 bis 4 | voraussichtlich negativ |
| CEWE FOTOBUCH | Mio. Stck. | 6,7 bis 6,9 | 2 bis 4 | voraussichtlich negativ |
| Investitionen ² | Mio. Euro | 57 | | unklar |
| Umsatz | Mio. Euro | 725 bis 755 | 2 bis 6 | voraussichtlich negativ |
| EBIT | Mio. Euro | 58 bis 64 | 0 bis 11 | voraussichtlich negativ |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) ³ | Mio. Euro | 56,5 bis 62,5 | 4 bis 15 | voraussichtlich negativ |
| Nachsteuerergebnis ⁴ | Mio. Euro | 38 bis 43 | 21 bis 34 | voraussichtlich negativ |
| Ergebnis je Aktie | Euro/Stck. | 5,34 bis 5,90 | 21 bis 34 | voraussichtlich negativ |

1 Die Anzahl der Fotos ist die Summe der Bilder, mit denen CEWE-Fotoprodukte gestaltet wurden, und bezieht alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER und weiteren Fotogeschenken) verwendet wurden, mit ein.

2 Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens (wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe) und ohne IFRS-16-Leasingzugänge

3 Ohne Folgebewertungen von Eigenkapitalinstrumenten

4 Basierend auf der normalisierten Konzernsteuerquote des Vorjahres

Unter Berücksichtigung von Auswirkungen der Corona-Krise hält der Vorstand diese Ziele für nicht erreichbar.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der gegenwärtigen Corona-Krise opportun erscheint, bedeutet dies eine mindestens konstante, idealerweise steigende absolute Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartete für das Geschäftsjahr 2020 vor der Ausbreitung des Corona-Virus einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 360 Mio. Euro bis 400 Mio. Euro. Dabei wurde ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 45 Mio. Euro und 65 Mio. Euro erwartet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

CEWE hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CEWE berichten die Neumüller CEWE COLOR Stiftung (nachfolgend die „Geschäftsleitung“) und der Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich seit Langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet.

Erneut hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig entsprochen:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 und in der Fassung vom 7. Februar 2017 ab deren Bekanntmachung am 24. April 2017 mit den nachfolgenden Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2020 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird:

Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2)

Die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsdauer und deren Berücksichtigung im Rahmen von Vorschlägen an die Hauptversammlung schränkt das gesetzliche Recht der Aktionäre und Arbeitnehmer zur Wahl ihrer jeweiligen Vertreter im Aufsichtsrat unverhältnismäßig ein. Mit einer entsprechenden Festsetzung würde zudem ein Ausscheiden gerade von solchen Mitgliedern befördert, die aufgrund ihrer langjährigen Branchen- und Unternehmenskenntnis der Gesellschaft einen besonders hohen Nutzen bringen können.

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 5)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§ 124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits der ausgeübte Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsführung und Aufsichtsgremien

Die Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA führt die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie handelt durch ihren Vorstand, der in seiner Funktion als Leitungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen die Unternehmenspolitik entscheidet. Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung.

Ferner stellt er den Jahresabschluss für die CEWE Stiftung & Co. KGaA und den Konzern auf. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Daneben regeln die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates die Informationspflichten des Vorstandes. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere über die Planung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Risikolage und das Risikomanagement.

Aufsichtsrat und Kuratorium beraten und überwachen den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt. Die Geschäftsordnungen der CEWE-Gruppe entsprechen den geltenden Corporate-Governance-Vorschriften sowie Compliance-Vorgaben.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Eine wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Erörterung der Quartalsberichte, in der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in der Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre werden regelmäßig durch einen Finanzkalender, der im Internet auf der Homepage unter <http://ir.cewe.de> verfügbar ist, über wichtige Termine sowie in Quartals- und Jahresberichten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen der Investor-Relations-Aktivitäten werden regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durchgeführt. Grundsätzlich finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen zusätzlich Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßigen und nach Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor und in der Hauptversammlung wahr. Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass CEWE den Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbietet. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten.

Vergütungsbericht

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts auf den [Seiten 79 ff.](#) abgedruckt ist.

Angaben über Aktienoptionspläne

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Juni 2014 wurde der Aktienoptionsplan 2014 (AOP 2014) aufgelegt (Vorstandsbeschluss vom 1. September 2014, Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. September 2014, Beschluss des Kuratoriums vom 11. September 2014); es folgten der Aktienoptionsplan 2015 (AOP 2015, Vorstandsbeschluss vom 17. August 2015, Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. September 2015, Beschluss des Kuratoriums vom 8. September 2015), der Aktienoptionsplan 2016 (AOP 2016, Vorstandsbeschluss vom 23. Mai 2016, Beschluss des Aufsichtsrats vom 1. Juni 2016, Beschluss des Kuratoriums vom 16. Juni 2016), der Aktienoptionsplan 2017 (AOP 2017, Vorstandsbeschluss vom 12. Juni 2017, Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom Juli 2017, Beschluss des

Kuratoriums vom 14. Juni 2017) sowie der Aktienoptionsplan 2019 (AOP 2019, Vorstandsbeschluss vom 19. August 2019, Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. Juni 2019, Beschluss des Kuratoriums vom 18. Juni 2019). Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Die Optionen wurden den oberen Führungsebenen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Insgesamt wurden für alle fünf Programme 409.110 Optionsrechte ausgegeben, deren Zahl sich jedoch verringert, wenn und soweit Teilnehmer während der Laufzeit CEWE verlassen. Nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit dürfen die Optionen nur dann ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 120% bzw. 125% des Basispreises (Erfolgsziel) betragen haben. Dies ist für die Programme AOP 2014 und AOP 2015 bereits der Fall gewesen. Die Aktienoptionspläne haben eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren. Die Eckdaten der Aktienoptionspläne stellen sich wie folgt dar:

Eckdaten der Aktienoptionsprogramme 2014, 2015, 2016, 2017 und 2019

| | Beginn der Laufzeit | Ende der Wartezeit | Ende der Laufzeit | Basispreis in Euro | Erfolgsziel in Euro |
|----------|------------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|
| AOP 2019 | 01.01.2020 | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 81,00 | 101,25 |
| AOP 2017 | 01.01.2018 | 31.12.2021 | 31.12.2022 | 74,00 | 92,50 |
| AOP 2016 | 01.01.2017 | 31.12.2020 | 31.12.2021 | 74,00 | 92,50 |
| AOP 2015 | 01.01.2016 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 52,00 | 62,40 |
| AOP 2014 | 01.01.2015 | 31.12.2018 | 31.12.2019 | 53,00 | 63,60 |

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, sollen alle Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt bekommen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf der Homepage company.cewe.de publiziert. Alle Interessierten können fernere einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE Stiftung & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2019 insgesamt 9.492 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 8.787 Aktien werden von Vorstandsmitgliedern und 705 Aktien von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zu Directors' Dealings

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben), sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2019 und darüber hinaus bis heute getätigten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage company.cewe.de einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2019 der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr ist – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, bestellt. Diese unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach §161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurde an den Ombudsmann keine Mitteilung herangetragen. Auch die hausinterne Überprüfung hat keinen Gesetzes- oder Richtlinienverstöß ergeben.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung nicht mehr berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

| Aktienart | ISIN | Aktienform | Anzahl der Gattung | Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro | Anteil am Gezeichneten Kapital in % | Rechte und Pflichten |
|---------------|---------------|-------------|--------------------|--|-------------------------------------|--|
| Inhaberaktien | DE 0005403901 | Stückaktien | 7.414.939 | 19.278.841,40 | 100,0 | Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft). |
| | | | 7.414.939 | 19.278.841,40 | 100,0 | |

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden Bedingten Kapitals 2019 um 38.789,40 Euro und um 14.919 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2019. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen verschiedenen Haltefristen. Für insgesamt 7.872 Aktien gilt eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden

Jahres. Für insgesamt 37.730 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente. Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

| | Art der Beteiligung | Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital |
|--|---------------------|--|
| ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg) | Direkt | 27,2 |

**Inhaber von Aktien mit Sonderrechten
(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

**Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeit-
nehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)**

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

**Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen
über die Ernennung und Abberufung von Vorstands-
mitgliedern und über Satzungsänderungen
(§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)**

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt;

dabei wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Auf-

sichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes – jenes, das sich um die Eigengeschäfte der Stiftung kümmert – durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt wird. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;

» mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 20,1 Mio. Euro bzw. 6,0% auf 358,5 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür war das Wachstum des Geschäftsfeldes Foto-finishing im Inland.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich von 11,0 Mio. Euro im Vorjahr um 4,4 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro, entsprechend 1,8% vom Umsatz (Vorjahr: 3,2%) bedingt durch reduzierte Anlagenverkäufe.

Die Materialquote sinkt um 0,8% auf 26,3% (Vorjahr: 26,1%). Absolut steigt der **Materialaufwand** auf 90,9 Mio. Euro (Vorjahr: 88,2 Mio. Euro) durch ein erhöhtes Geschäftsvolumen.

Entsprechend steigt auch der **Personalaufwand** um 6,3 Mio. Euro auf 99,1 Mio. Euro (Vorjahr: 92,8 Mio. Euro) bei einer minimal um 0,2% gestiegenen Personalaufwandsquote von 67,7% (Vorjahr: 27,4%).

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr unverändert bei 20,0 Mio. Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen leicht um 3,0 Mio. Euro auf 105,0 Mio. Euro (Vorjahr: 102,0 Mio. Euro); quotale zum Umsatz sinken sie jedoch um 0,9% auf 29,3% trotz erhöhter Werbekosten 2019.

Das **Finanzergebnis** verbessert sich von 7,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,2 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Ergebnisabführungsvertrag mit Beteiligungsunternehmen bei einem weiter unveränderten Finanzierungsumfeld.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** steigt erneut auf jetzt 59,5 Mio. Euro (Vorjahr: 54,2 Mio. Euro), entsprechend 16,6% vom Umsatz (Vorjahr: 16,0%).

Durch das erhöhte Vorsteuerergebnis steigt der Steueraufwand auf 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,3 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. Euro) bei konstanter Ertragsteuerquote.

So ist auch der Jahresüberschuss erneut verbessert mit 40,7 Mio. Euro (2018: 35,9 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 11,3% (Vorjahr: 10,6%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE KGaA erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 54,5 Mio. Euro auf 526,2 Mio. Euro.

Dabei bleibt der Anteil des **Anlagevermögens** mit 275,4 Mio. Euro (Vorjahr: 246,4 Mio. Euro) konstant bei 52%, trotz Erwerb des Unternehmens WhiteWall.

Das **Umlaufvermögen** steigt um 25,2 Mio. Euro auf 248,0 Mio. Euro. Das resultiert im Wesentlichen aus den Cash-Pool-Positionen mit verbundenen Unternehmen. Die Vorräte bleiben fast konstant gegenüber Vorjahr bei 13 Mio. Euro, während sich die liquiden Mittel um 3,4 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro erhöhen.

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2019 für 2018 gezahlten Dividende um 28,1 Mio. Euro auf 311,9 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 59,3% (Vorjahr: 53,9%). Weitere Erläuterungen im Anhang.

Wie im Vorjahr prägen auch 2019 die Entwicklung der Steuer-rückstellungen mit -1,2 Mio. Euro und die Pensionsrückstellung mit +2,9 Mio. Euro die Rückstellungsentwicklung. Die Summe der **Rückstellungen** ist zum Stichtag 52,8 Mio. Euro (Vorjahr: 49,6 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** steigen um 23,3 Mio. Euro auf 161,2 Mio. Euro, ursächlich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Cash Pool Verbindlichkeiten um 29,2 Mio. Euro. Dies entspricht fast dem Anstieg der Cash Pool Salden im Umlaufvermögen.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 24,4 Mio. Euro verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 18,8 Mio. Euro auf Sachanlagen und 5,6 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Wie im Vorjahr wurde mit 10,0 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in den Bereich Digitaldruck investiert, gefolgt von 4,0 Mio. Euro in POS-Aktivitäten und 2,4 Mio. Euro in die EDV-Infrastruktur. Weitere Investitionen verteilen sich auf Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Die Finanzanlagen erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 27,4 Mio. Euro durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungserwerb. Zum 31. Dezember 2019 bestand ein Bestellobligo von 3,3 Mio. Euro, das sich mit 3,2 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 2 Mio. Euro POS-Drucker, und 0,1 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (32,4 Mio. Euro, Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 210,5 Mio. Euro (Vorjahr: 204,3 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen; damit ist sichergestellt, dass CEWE jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA verbessert sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019 auf 67,6 Mio. Euro (2018: 24,7 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von -48,9 Mio. Euro (Vorjahr: -26,5 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ermittelt sich mit -15,3 Mio. Euro (Vorjahr: -14,0 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds auf 14,0 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro).

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§§ 285 Satz 1 Nr. 9, 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315a Abs. 2 des Handelsgesetzbuches), den Regeln des DRS 17.10 und 14 ff. sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 17. Februar 2017 die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Komplementärin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie deren Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen, der die Angemessenheit der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beurteilt hätte.

Der Kreis der Vorstandsmitglieder, über den zu berichten ist, bezieht sich auf den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin in der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vergütungssystem

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder werden durch das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung fördern. Vergütungselemente, die eine Verwässerung des Stammkapitals bewirken können, bestehen nicht. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen

über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden dabei berücksichtigt. Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe wurden nicht gewährt.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit eine Festvergütung und variable Vergütung, die, ohne die Nebenleistungen, maximal das Doppelte der Festvergütung betragen können. Die Festvergütungen bestehen aus einem monetären Fixum sowie aus Sachbezügen; die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausbezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich haben sie Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der Stiftung anfallen.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einem jährlich auszuzahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I), einem mehrjährigen Tantiemeanteil (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Die Vergütungsteile haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme in ihrem jährlichen sowie ihrem mehrjährigen Anteil (Tantieme I und Tantieme II) orientiert sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe. Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge desselben Jahres. Dabei werden nur solche abschreibungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird für die Mehrzahl der Dienstverträge dadurch hergestellt, dass nur 80% des errechneten Tantiemeanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres an das Vorstandsmitglied ausbezahlt werden (Tantieme I). Der Rest von 20% (Tantieme II) wird dem Konto einer persönlichen Bonusbank gutgeschrieben. Dieses Bonusbankguthaben wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten, mit 5,0% p.a. verzinst und einschließlich dieser Zinsgutschrift endfällig ausbezahlt. Mit Herrn Dr. Holzkämper wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018, mit Herrn Dr. Fageth ab dem 1. Januar 2019 jeweils ein neuer Vorstandsvertrag abgeschlossen, die mit gleichlautenden Regelungen insbesondere leicht abweichende Tantiemeregeln enthalten. So werden die Tantieme I (jährliche Sonderzahlung) und die Tantieme II (mehrjährige Sonderzahlung) jeweils getrennt berechnet. So orientiert sich der einjährige Tantiemeanspruch (Tantieme I) wie bisher am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen der CEWE-Gruppe. Der mehrjährige Tantiemeanspruch (Tantieme II) wird dagegen direkt mit dem Ergebnis vor Steuern (EBT) berechnet, wobei hier eine Verzinsung nicht stattfindet. Wirtschaftlich besteht zwischen den leicht unterschiedlichen Tantieme-Regelungen kein wesentlicher Unterschied.

Ein etwaiges negatives Vorsteuerergebnis führt, soweit es über die entsprechenden Jahresabschreibungen hinausgeht, zu einem negativen Tantiemebetrag, der dem persönlichen Bonusbankkonto belastet wird. Insofern wird der Endbestand des Bonusbankkontos nach Ablauf der Vertragslaufzeit nur dann und insoweit ausgezahlt, als er positiv ist. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Bei der Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE Stiftung & Co. KGaA kann die Neumüller CEWE COLOR Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre.

Zur Einrichtung einer weiteren langfristigen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente, die den Berichtszeitraum betrifft, wurden in den Jahren 2014 bis 2017 und 2019 Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder teilnehmen konnten. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs waren den Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt. An den Programmen AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt; zu den näheren Angaben über die Programme [siehe Seiten 139 ff.](#)

Aktienoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

| | | Anzahl Teilnehmer | Anzahl Ausgegebene Rechte | Zeitwert Euro/Opt. | Zeitwert in Euro | Basispreis Euro/Opt. | Erfolgsaufschlag in % | Erfolgsziel Euro/Opt. |
|---------------|-----------------|-------------------|---------------------------|--------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| AOP 2019 | Vorstand | 7 | 8.400 | 12,82 | 107.688,00 | 81,00 | 125 | 101,25 |
| AOP 2017 | Vorstand | 7 | 8.400 | 20,20 | 169.680,00 | 74,00 | 125 | 92,50 |
| AOP 2016 | Vorstand | 8 | 9.600 | 18,06 | 173.376,00 | 74,00 | 125 | 92,50 |
| AOP 2015 | Vorstand | 9 | 10.800 | 9,16 | 98.928,00 | 52,00 | 120 | 62,40 |
| Gesamt | Vorstand | | 37.200 | | 549.672,00 | | | |

Nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren wurde im Berichtsjahr 2019 das AOP 2014 abgewickelt.

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D&O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. So verbleiben 10% eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem Versicherten. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager Haftpflicht und Strafrechtsschutz sämtliche Betriebsangehörige (Jahresgesamtaufwand 62 TEuro, Vorjahr: 63 TEuro). Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsgorgans gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienst-

lichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung (Jahresgesamtaufwand 7 TEuro, Vorjahr: 6 TEuro) für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Individuelle Vergütung für den Vorstand für das Jahr 2019

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Geschäftsjahres 2019 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So orientiert sich die Darstellung der gewährten und der zugeflossenen Zuwendungen an den vom Kodex empfohlenen Mustertabellen. Dabei werden auch die Werte, die im Maximum erreicht werden können, angegeben; Ansprüche auf Minimalwerte bestehen außer den Festvergütungen nicht. In den beiden als Muster empfohlenen Tabellen soll unterschieden werden zwischen den möglichen und in Aussicht gestellten Bezügen (gewährten Zuwendungen) und den tatsächlich realisierten Bezügen für das Geschäftsjahr (zugeflossenen Zuwendungen). Die dargestellten Zeitwerte der gewährten aktienbasierten Vergütung wurden nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt.

Die gewährten Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen als feste und variable Vergütungen im

Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf insgesamt 4.855 TEuro (Vorjahr: 4.322 TEuro). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die gewährten Bezüge wie folgt:

Gewährte Vergütungen in Euro

| | Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | |
|--------------------------------------|---|----------------|----------------|------------------|---|----------------|----------------|----------------|--|----------------|----------------|----------------|---|----------------|----------------|----------------|
| | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 |
| Feste Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festvergütung | 360.000 | 360.000 | 360.000 | 360.000 | 240.000 | 240.000 | 240.000 | 240.000 | 240.000 | 258.000 | 258.000 | 258.000 | 252.000 | 252.000 | 252.000 | 252.000 |
| Nebenleistungen | 14.570 | 14.570 | 14.570 | 14.570 | 20.953 | 25.323 | 25.323 | 25.323 | 16.654 | 16.654 | 16.654 | 16.654 | 16.903 | 16.903 | 16.903 | 16.903 |
| Feste Vergütung gesamt | 374.570 | 374.570 | 374.570 | 374.570 | 260.953 | 265.323 | 265.323 | 265.323 | 256.654 | 274.654 | 274.654 | 274.654 | 268.903 | 268.903 | 268.903 | 268.903 |
| Variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einjährige variable Vergütung | 132.641 | 143.376 | 0 | 288.000 | 104.771 | 112.390 | 0 | 192.000 | 104.771 | 97.086 | 0 | 206.400 | 104.771 | 112.390 | 0 | 201.600 |
| Mehrjährige variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bonusbank | 32.636 | 35.844 | 0 | 72.000 | 25.504 | 28.097 | 0 | 48.000 | 25.985 | 48.532 | 0 | 51.600 | 26.176 | 28.097 | 0 | 50.400 |
| Aktienoptionsplan | 11.478 | 11.478 | 0 | 11.478 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 |
| Variable Vergütung gesamt | 176.755 | 190.698 | 0 | 371.478 | 146.632 | 154.713 | 0 | 254.226 | 147.112 | 159.844 | 0 | 272.226 | 147.303 | 154.713 | 0 | 266.226 |
| Versorgungsaufwand | 310.015 | 423.660 | 423.660 | 423.660 | 248.474 | 318.535 | 318.535 | 318.535 | 253.456 | 313.257 | 313.257 | 313.257 | 244.248 | 298.731 | 298.731 | 298.731 |
| Gesamtvergütung (DCGK) | 861.340 | 988.928 | 798.230 | 1.169.708 | 656.059 | 738.571 | 583.858 | 838.084 | 657.222 | 747.755 | 587.911 | 860.137 | 660.454 | 722.347 | 567.634 | 833.860 |

Gewährte Vergütungen in Euro

| | Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | Gesamt Gewährte Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung | | | |
|--------------------------------------|---|----------------|----------------|----------------|---|----------------|----------------|----------------|--|----------------|----------------|----------------|--|------------------|------------------|------------------|
| | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 |
| Feste Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festvergütung | 258.000 | 258.000 | 258.000 | 258.000 | 252.000 | 252.000 | 252.000 | 252.000 | 96.000 | 96.000 | 96.000 | 96.000 | 1.698.000 | 1.716.000 | 1.716.000 | 1.716.000 |
| Nebenleistungen | 15.512 | 13.712 | 13.712 | 13.712 | 14.228 | 15.253 | 15.253 | 15.253 | 11.340 | 11.425 | 11.425 | 11.425 | 110.161 | 113.840 | 113.840 | 113.840 |
| Feste Vergütung gesamt | 273.512 | 271.712 | 271.712 | 271.712 | 266.228 | 267.253 | 267.253 | 267.253 | 107.340 | 107.425 | 107.425 | 107.425 | 1.808.161 | 1.829.840 | 1.829.840 | 1.829.840 |
| Variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einjährige variable Vergütung | 85.420 | 97.086 | 0 | 206.400 | 104.771 | 112.390 | 0 | 201.600 | 0 | 0 | 0 | 0 | 637.146 | 674.718 | 0 | 1.296.000 |
| Mehrjährige variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bonusbank | 50.427 | 48.827 | 0 | 51.600 | 26.176 | 28.097 | 0 | 50.400 | 0 | 0 | 0 | 0 | 186.904 | 217.494 | 0 | 324.000 |
| Aktienoptionsplan | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 109.614 | 96.834 | 0 | 96.834 |
| Variable Vergütung gesamt | 152.203 | 160.139 | 0 | 272.226 | 147.303 | 154.713 | 0 | 266.226 | 16.356 | 14.226 | 0 | 14.226 | 933.664 | 989.046 | 0 | 1.716.834 |
| Versorgungsaufwand | 253.832 | 328.464 | 328.464 | 328.464 | 270.315 | 353.237 | 353.237 | 353.237 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.580.340 | 2.035.884 | 2.035.884 | 2.035.884 |
| Gesamtvergütung (DCGK) | 679.548 | 760.315 | 600.176 | 872.402 | 683.846 | 775.203 | 620.490 | 886.716 | 123.696 | 121.651 | 107.425 | 121.651 | 4.322.165 | 4.854.770 | 3.865.724 | 5.211.080 |

Die Festvergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder blieben bis zum Stichtag 31. Dezember 2019 unverändert, wurden aber in Einzelfällen ohne Berücksichtigung der Herren Dr. Friege und Zweigle so angepasst, dass sie im Folgejahr mit dem 1. Januar 2020 gleich hoch sind. Herr Zweigle bezieht ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestehen keine Bonusbankregelung und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten bzw. den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen oder den Abschluss von Versicherungen.

Die variablen, erfolgsabhängig gewährten Vergütungen für die aktiven Vorstandsmitglieder lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 989 TEuro und damit über denen des Vorjahres (934 TEuro). Sie enthalten die ausgezahlten Anteile der Tantiemen (Tantieme I). Bei den einjährigen variablen Vergütungen betreffen die gewährten Werte das Geschäftsjahr, in dem die Voraussetzungen für die tatsächlichen Ansprüche auf die Bezüge (hier das Vorsteuerergebnis und die Beträge der Abschreibungen) eingetreten sind. Die auf dieser Basis festgestellten Beträge fließen erst im Folgejahr zu. Als mehrjährige variable Vergütung betreffen sie den Anteil der Bonusbankbeiträge (Tantieme II) sowie den in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende Zeitwert am Zusagetag. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für das Geschäftsjahr 2019 mit Auszahlung im Jahr 2020 (Tantieme I) werden in Höhe von 675 TEuro über denen des Jahres 2019 (637 TEuro) liegen.

In die Bonusbankkonten bzw. die Konten der Vergütungen der Tantieme II wurden insgesamt 217 TEuro eingestellt (Vorjahr: 187 TEuro). Die Bonusbankkonten der Vorstandsmitglieder

wiesen zum 31. Dezember 2019 einschließlich der anteiligen vertraglichen Zinsen im Einzelnen folgenden Stand aus:

Bonusbank in Euro

| | Anfangs- bestand 01.01.2018 | Zuführung 2018 | Auszahlung 2018 | Endbestand 31.12.2018 | Zuführung 2019 | Auszahlung 2019 | Endbestand 31.12.2019 |
|--|-----------------------------------|-------------------|--------------------|--------------------------|-------------------|--------------------|--------------------------|
| Dr. Christian Friege (Vorsitzender) | 30.376 | 32.636 | 0 | 63.012 | 35.844 | 0 | 98.856 |
| Patrick Berkhouwer | 48.299 | 25.504 | 0 | 73.803 | 28.097 | 0 | 101.900 |
| Dr. Reiner Fageth | 89.023 | 25.985 | 0 | 115.008 | 48.532 | -114.713 | 48.826 |
| Carsten Heitkamp | 23.928 | 26.176 | 0 | 50.104 | 28.097 | 0 | 78.201 |
| Dr. Olaf Holzkämper | 87.997 | 50.427 | -87.997 | 50.427 | 48.827 | 0 | 99.254 |
| Thomas Mehls | 23.928 | 26.176 | 0 | 50.104 | 28.097 | 0 | 78.201 |
| Frank Zweigle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt aktive Vorstandsmitglieder | 303.550 | 186.904 | -87.997 | 402.457 | 217.494 | -114.713 | 505.238 |

Der genannte Auszahlungsbetrag für Bonusbankguthaben versteht sich einschließlich der vertraglichen Zinsen. Einschließlich der Zinsen wurden im Berichtsjahr 115 TEuro (Vorjahr: 88 TEuro) ausgezahlt.

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr 2019 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Abweichend von der oben dargestellten, für das Geschäftsjahr gewährten Vergütung beinhaltet diese Tabelle die tatsächlichen Beträge der in den Vorjahren gewährten und im Geschäftsjahr 2019 zugeflossenen

Vergütungen. Bei den Zuflüssen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 sind sowohl solche aus der Barausübung als auch jene aus dem privilegierten Kauf von CEWE-Aktien in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019 sind den aktiven Mitgliedern des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung Gesamtvergütungen als feste und variable Bestandteile von insgesamt 4.826 TEuro (Vorjahr: 4064 TEuro) zugeflossen. Bei den gesamten festen Vergütungen entsprechen die zugeflossenen Beträge denen der gewährten Werte (siehe oben). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Zugeflossene Vergütungen in Euro

| | Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung | |
|--------------------------------------|---|----------------|--|----------------|---|----------------|--|----------------|--|----------------|--|----------------|---|----------------|---|------------------|
| | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 |
| Feste Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festvergütung | 360.000 | 360.000 | 240.000 | 240.000 | 240.000 | 258.000 | 252.000 | 252.000 | 258.000 | 258.000 | 252.000 | 252.000 | 96.000 | 96.000 | 1.698.000 | 1.716.000 |
| Nebenleistungen | 14.570 | 14.570 | 20.953 | 25.323 | 16.654 | 16.654 | 16.903 | 16.903 | 15.512 | 13.712 | 14.228 | 15.253 | 11.340 | 11.425 | 110.161 | 113.840 |
| Feste Vergütung gesamt | 374.570 | 374.570 | 260.953 | 265.323 | 256.654 | 274.654 | 268.903 | 268.903 | 273.512 | 271.712 | 266.228 | 267.253 | 107.340 | 107.425 | 1.808.161 | 1.829.840 |
| Variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einjährige variable Vergütung | 118.994 | 132.641 | 93.733 | 104.771 | 93.733 | 104.771 | 93.733 | 104.771 | 93.733 | 85.420 | 93.733 | 104.771 | 0 | 0 | 587.656 | 637.145 |
| Mehrjährige variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bonusbank | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 114.713 | 0 | 0 | 87.997 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 87.997 | 114.713 |
| Aktioptionsplan | 0 | 0 | 0 | 35.160 | 0 | 35.996 | 0 | 33.720 | 0 | 33.525 | 0 | 34.500 | 0 | 35.130 | 0 | 208.031 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Variable Vergütung gesamt | 118.994 | 132.641 | 93.733 | 139.931 | 93.733 | 255.480 | 93.733 | 138.491 | 181.729 | 118.945 | 93.733 | 139.271 | 0 | 35.130 | 675.653 | 959.889 |
| Versorgungs- aufwand | 310.015 | 423.660 | 248.474 | 318.535 | 253.456 | 313.257 | 244.248 | 298.731 | 253.832 | 328.464 | 270.315 | 353.237 | 0 | 0 | 1.580.340 | 2.035.884 |
| Gesamtvergütung (DCGK) | 803.579 | 930.871 | 603.160 | 723.789 | 603.842 | 843.391 | 606.883 | 706.125 | 709.074 | 719.121 | 630.275 | 759.761 | 107.340 | 142.555 | 4.064.154 | 4.825.613 |

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen zugeflossen.

Zusagen an den Vorstand für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Insgesamt ist der Versor-

gungsanspruch nach mindestens 15 Jahren Vorstandstätigkeit auf zwei Drittel bzw. auf 60% der zuletzt bezogenen Festbezüge begrenzt. Die Struktur der Altersversorgung gilt mit Ausnahme von Herrn Zweigle gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde aber abweichend von der oben beschriebenen Versorgungsregelung eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für

Altersversorgung im Jahr 2019 stellt sich unter einem Rechnungszins von 1,8% (Vorjahr: 1,8%) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vor-

zeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vorstandspensionen Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung in TEuro

| | 2018 | | | | 2019 | | | |
|--|-----------------------------|------------------------------|--|---------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|--|---------------------------------------|
| | Erworbene Pensionsansprüche | Pensionsansprüche 31.12.2018 | Dienstzeitaufwand für Altersversorgung | Zurückgestellte Pensionsverpflichtung | Erworbene Pensionsansprüche | Pensionsansprüche 31.12.2019 | Dienstzeitaufwand für Altersversorgung | Zurückgestellte Pensionsverpflichtung |
| Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | | | | | |
| Dr. Christian Friege (Vorsitzender) | 14 | 43 | 289 | 933 | 15 | 58 | 316 | 1.700 |
| Patrick Berkhouwer | 9 | 27 | 237 | 749 | 9 | 36 | 253 | 1.279 |
| Dr. Reiner Fageth | 10 | 63 | 253 | 1.555 | 24 | 87 | 258 | 2.458 |
| Carsten Heitkamp | 11 | 56 | 229 | 1.225 | 11 | 67 | 249 | 1.799 |
| Dr. Olaf Holzkämper | 9 | 54 | 244 | 1.443 | 10 | 64 | 258 | 2.195 |
| Thomas Mehls | 5 | 50 | 240 | 1.358 | 10 | 60 | 275 | 2.129 |
| Frank Zweigle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt aktive Vorstände | 58 | 293 | 1.492 | 7.263 | 79 | 372 | 1.609 | 11.560 |
| Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017) | 0 | 312 | 0 | 6.651 | 0 | 312 | 0 | 7.026 |
| Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015) | 0 | 97 | 0 | 1.984 | 0 | 97 | 0 | 2.100 |
| Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015) | 0 | 110 | 0 | 2.060 | 0 | 110 | 0 | 2.161 |
| Gesamt ehemalige Vorstände | 0 | 519 | 0 | 10.695 | 0 | 519 | 0 | 11.287 |
| Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA | 58 | 812 | 1.492 | 17.958 | 79 | 891 | 1.609 | 22.847 |

Betriebliche Altersversorgung in TEuro

| | 2018 | | | 2019 | | |
|--|-----------------------------|------------------------------|---|-----------------------------|------------------------------|---|
| | Erworbene Pensionsansprüche | Pensionsansprüche 31.12.2018 | Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung | Erworbene Pensionsansprüche | Pensionsansprüche 31.12.2019 | Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung |
| Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung | | | | | | |
| Dr. Christian Friege (Vorsitzender) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Patrick Berkhouwer | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Dr. Reiner Fageth | 0,0 | 3,0 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Carsten Heitkamp | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Dr. Olaf Holzkämper | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Thomas Mehls | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Frank Zweigle | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt aktive Vorstände | 0,0 | 3,0 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015) | 0,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 3,0 | 0,0 |
| Gesamt ausgeschiedene Vorstände | 0,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 3,0 | 0,0 |
| Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA | 0,0 | 6,0 | 2,0 | 0,0 | 3,0 | 0,0 |

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte eines Jahresfestgehaltes, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Bonusbankguthabens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungs-

vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB [siehe Seite 74](#)).

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffen den Geltung des Wettbewerbsverbots die Hälfte aller zuletzt bei der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bezogenen vertragsmäßigen Leistungen (Karenzentschädigung). Die Entschädigung wird monatlich rätierlich ausgezahlt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn pro Kommanditaktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Kommanditaktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro

| | 2018 ¹ | | | | | | | 2019 ² | | | | | | |
|--|--------------------|---------------------|------------------------------------|--|------------------|---------------------------------|----------------------------------|--------------------|---------------------|------------------------------------|--|------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| | Fest- vergütung | Sitzungs- gelder | Erfolgs- abhängige Vergütung | Dividen- denab- hängige Vergütung | Bezüge gesamt | Aktien- besitz Anzahl | Options- rechte Anzahl | Fest- vergütung | Sitzungs- gelder | Erfolgs- abhängige Vergütung | Dividen- denab- hängige Vergütung | Bezüge gesamt | Aktien- besitz Anzahl | Options- rechte Anzahl |
| Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA | | | | | | | | | | | | | | |
| Otto Korte (Vorsitzender) | 12,0 | 7,0 | 44,5 | 32,0 | 95,5 | 550 | 0 | 12,0 | 7,0 | 48,0 | 34,0 | 101,0 | 550 | 0 |
| Paolo Dell' Antonio | 6,0 | 5,0 | 19,5 | 14,0 | 44,5 | 0 | 0 | 6,0 | 5,0 | 24,0 | 17,0 | 52,0 | 0 | 0 |
| Patricia Geibel-Conrad (seit 06.06.2018) | 3,5 | 4,0 | 0,0 | 0,0 | 7,5 | 0 | 0 | 6,0 | 7,0 | 14,0 | 9,9 | 36,9 | 0 | 0 |
| Prof. Dr. Christiane Hipp | 6,0 | 5,0 | 22,3 | 16,0 | 49,3 | 0 | 0 | 6,0 | 5,0 | 24,0 | 17,0 | 52,0 | 0 | 0 |
| Corinna Linner (bis 06.06.2018) | 2,5 | 3,0 | 22,3 | 16,0 | 43,8 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Prof. Dr. Michael Paetsch (bis 06.06.2018) | 2,5 | 2,0 | 22,3 | 16,0 | 42,8 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Dr. Birgit Vemmer (seit 06.06.2018) | 3,5 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 6,5 | 0 | 0 | 6,0 | 5,0 | 14,0 | 9,9 | 34,9 | 0 | 0 |
| Dr. Hans-Henning Wiegmann | 6,0 | 5,0 | 22,3 | 16,0 | 49,3 | 0 | 0 | 6,0 | 5,0 | 24,0 | 17,0 | 52,0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 42,0 | 34,0 | 153,0 | 110,0 | 339,0 | 550,0 | 0,0 | 42,0 | 34,0 | 168,0 | 119,0 | 363,0 | 550,0 | 0,0 |
| Vera Ackermann (bis 06.06.2018) | 2,5 | 2,0 | 22,3 | 16,0 | 42,8 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Petra Adolph (seit 06.06.2018) | 3,5 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | 5,5 | 0 | 0 | 6,0 | 4,0 | 14,0 | 9,9 | 33,9 | 0 | 0 |
| Dr. Christina Debus (bis 06.06.2018) | 2,5 | 1,0 | 22,3 | 16,0 | 41,8 | 221 | 1.200 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Angelika Eßer (bis 06.06.2018) | 2,5 | 2,0 | 22,3 | 16,0 | 42,8 | 399 | 0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Marion Gerdes (seit 06.06.2018) | 3,5 | 4,0 | 0,0 | 0,0 | 7,5 | 29 | 2.600 | 6,0 | 7,0 | 14,0 | 9,9 | 36,9 | 36 | 1.850 |
| Insa Lukaßen (seit 06.06.2018) | 3,5 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 6,5 | 21 | 0 | 6,0 | 5,0 | 14,0 | 9,9 | 34,9 | 28 | 0 |
| Philipp Martens (bis 06.06.2018) | 2,5 | 3,0 | 22,3 | 16,0 | 43,8 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 10,0 | 7,1 | 17,1 | — | — |
| Alexander Oyen (seit 06.06.2018) | 3,5 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 6,5 | 0 | 0 | 6,0 | 5,0 | 14,0 | 9,9 | 34,9 | 0 | 0 |
| Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender) | 7,8 | 6,0 | 22,3 | 16,0 | 52,0 | 38 | 0 | 9,0 | 7,0 | 31,0 | 22,0 | 69,0 | 45 | 0 |
| Thorsten Sommer (bis 06.06.2018) | 3,8 | 3,0 | 33,4 | 24,0 | 64,1 | 21 | 1.200 | 0,0 | 0,0 | 15,0 | 10,6 | 25,6 | — | — |
| Elwira Wall (seit 06.06.2018) | 3,5 | 2,0 | 0,0 | 0,0 | 5,5 | 38 | 0 | 6,0 | 5,0 | 14,0 | 9,9 | 34,9 | 45 | 0 |
| Zwischensumme | 39,0 | 31,0 | 144,6 | 104,0 | 318,6 | 767 | 5.000 | 39,0 | 33,0 | 156,0 | 110,5 | 338,5 | 155 | 1.850 |
| Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA | 81,0 | 65,0 | 297,6 | 214,0 | 657,6 | 1.317 | 5.000 | 81,0 | 67,0 | 324,0 | 229,5 | 701,5 | 705 | 1.850 |

1 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2018, zahlbar nach Geschäftsjahresende 2019; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2017, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2018

2 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2019, zahlbar nach Geschäftsjahresende 2020; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2018, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2019

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des Aufsichtsrates Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Schließlich sind an keines der Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt oder gezahlt worden.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D & O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Ein- einhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

VERGÜTUNG FRÜHERER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Vergütung ausgeschiedener Mitglieder des Vorstands

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Andreas F. L. Heydemann und Harald Pirwitz sind mit dem 31. Dezember 2015 ausgeschieden. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne haben die Herren Dr. Hollander, Heydemann und Pirwitz ihre Optionsrechte aus den Programmen 2014 und 2015 behalten; die aus dem AOP 2014 wurden vollständig ausgeübt. Die gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen werden in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. in Höhe des erfassten Aufwands aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung gezeigt. Mit dem Jahr 2018 bezieht Herr Pirwitz Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand. Für die Jahre 2017 und 2018 erhielt Herr Heydemann eine monatliche Karenzentschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot. Mit dem Jahr 2019 hat Herr Heydemann dann Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand bezogen. Im Einzelnen stellen sich die Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder, soweit es sich nicht um Versorgungsbezüge handelt, insgesamt wie folgt dar:

Gewährte Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

| | Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017 | | | | Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015 | | | | Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015 | | | | Gesamt Gewährte Vergütungen ausgeschiedene Vorstände der Neumüller CEWE Color Stiftung | | | |
|--------------------------------------|---|--------------|-----------|-----------|--|--------------|-----------|--------------|---|--------------|-----------|--------------|--|---------------|-----------|--------------|
| | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 | 2018 | 2019 | Min. 2019 | Max. 2019 |
| Feste Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festvergütung | 0 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 |
| Nebenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Feste Vergütung gesamt | 0 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 |
| Variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einjährige variable Vergütung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mehrfürige variable Vergütung | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bonusbank | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aktioptionsplan | 10.296 | 8.166 | 0 | | 4.878 | 2.748 | 0 | 2.748 | 4.878 | 2.748 | 0 | 2.748 | 20.052 | 13.662 | 0 | 5.496 |
| Variable Vergütung gesamt | 10.296 | 8.166 | 0 | 0 | 4.878 | 2.748 | 0 | 2.748 | 4.878 | 2.748 | 0 | 2.748 | 20.052 | 13.662 | 0 | 5.496 |
| Versorgungsaufwand | 0 | | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtvergütung (DCGK) | 10.296 | 8.166 | 0 | 0 | 164.604 | 2.748 | 0 | 2.748 | 4.878 | 2.748 | 0 | 2.748 | 179.778 | 13.662 | 0 | 5.496 |

Zugeflossene Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

| | Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017 | | Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015 | | Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015 | | Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung | |
|----------------------------------|---|---------------|--|---------------|---|---------------|--|---------------|
| | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 |
| Feste Vergütung | | | | | | | | |
| Festvergütung | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 |
| Nebenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Feste Vergütung gesamt | 0 | 0 | 159.726 | 0 | 0 | 0 | 159.726 | 0 |
| Variable Vergütung | | | | | | | | |
| Einjährige variable Vergütung | 157.140 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 157.140 | 0 |
| Mehrjährige variable Vergütung | | | | | | | | 0 |
| Bonusbank | 39.285 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 39.285 | 0 |
| Aktienoptionsplan | 0 | 33.340 | 0 | 30.055 | 0 | 36.360 | 0 | 99.755 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 0 | 0 | 61.704 | 0 | 61.704 | 0 |
| Variable Vergütung gesamt | 196.425 | 33.340 | 0 | 30.055 | 61.704 | 36.360 | 258.129 | 99.755 |
| Versorgungsaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtvergütung (DCGK) | 196.425 | 33.340 | 159.726 | 30.055 | 61.704 | 36.360 | 417.855 | 99.755 |

Für Herrn Dr. Hollander wurde im Juni 2018 das fällige Bonusbankguthaben (Tantieme II) einschließlich der vertraglichen Verzinsung in Höhe von insgesamt 39 TEuro ausgezahlt. Die Zuflüsse aus Aktienoptionsplan werden in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile angegeben. Die Herrn Pirwitz 2018 zugeflossenen sonstigen Bezüge bestehen ausschließlich aus einer Auskehrung einer Lebensversicherung als Kapitalzahlung der ihm zugesagten betrieblichen Altersversorgung. Im Berichtsjahr 2019 haben ehemalige Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung keine Ansprüche mehr aus den persönlichen Bonusbankkonten.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2019 Pensionsrückstellungen in Höhe von 18.894 TEuro (Vorjahr: 17.730 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf 1.019 TEuro (Vorjahr: 912 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensionszusagen der zu diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden,

übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungszusagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG bzw. der jetzigen CEWE Stiftung & Co. KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen [siehe Entsprechenserklärung, Seite 69](#). Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG sowie zur Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ist maßgeblich an den Verhältnissen einer Aktiengesellschaft ausgerichtet. Da er somit nicht auf die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien zugeschnitten ist, hat sich die CEWE Stiftung & Co. KGaA entschieden, den Kodex sinngemäß so anzuwenden, dass dem Interesse der Kommanditaktionäre in der vom Kodex angestrebten Weise Rechnung getragen wird.

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den [Seiten 69 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de>.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen werden vermieden. Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe wird nicht geduldet.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des Kodex gerecht werden. Der vom Kodex beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27 %, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren Vorstand sowie ihre als besondere Vertreter nach § 30 BGB bestellten Geschäftsführer nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung

für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Der Stiftungsvorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Stiftungsvorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung ist u. a. zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensintern geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Stiftungsvorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Stiftungsvorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Stiftungsvorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Stiftungsvorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 14 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance>)

sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 69 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsleitung und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Stiftungsvorstand keine Zielquote festgelegt.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 20% zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 35% zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30. Juni 2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2018 gehörten dem Aufsichtsrat von der Anteilseignerseite zwei und der Arbeitnehmerseite drei weibliche Mitglieder an. Auf der Hauptversammlung wurden die Mitglieder der Kapitalseite neu gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehören derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite ebenfalls drei weibliche Mitglieder dem aktuellen Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern erreichen zu wollen; Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats

Ziffern 4.1.5., 5.1.2. und 5.4.1. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Führungsebene. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt:

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung besteht aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- » Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.
- » Im derzeitigen Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht bei keinem Mitglied ein Interessenkonflikt.
- » Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in § 2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen; eine Regelzugehörigkeitsdauer ist demgegenüber nicht festgelegt.

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Kapitalvertreter und drei Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber neu eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats Tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Ziffer 4.1.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen
- » Angebot einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDES

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

Zwischen dem Konzern und der Erbgemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte, Mitglied des Aufsichtsrates, ist, bestehen Erbbaurechts- und Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien.

Oldenburg, 18. März 2020

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Carsten Heitkamp



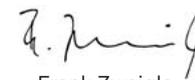
Thomas Mehls



Dr. Reiner Fageth



Dr. Olaf Holzkämper



Frank Zweigle

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE)

vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.